



ATEX / IECEx

Zone 1 und Zone 21



Benutzerhandbuch

POLARIS
POLARIS COMFORT

POLARIS Touch Panel 5,7" bis 12,1" Typ 17-71V1-....

Benutzerhandbuch - ORIGINAL**POLARIS COMFORT****POLARIS Touch Panel 5,7" / 10,4" / 12,1"****Typ 17-71V1-....****ATEX / IECEx****Zone 1 und Zone 21**

Dokumenten-Nr. 11-71V1-7D0011

Revision 0 / Stand: 20. Juli 2013

Vorbehalt: Technische Änderungen behalten wir uns vor. Änderungen, Irrtümer und Druckfehler begründen keinen Anspruch auf Schadensersatz.

Inhalt	Seite
Deutsch	1 - 56

1.	Grundlegende Sicherheitshinweise.....	1
1.1	Hinweise zu diesem Benutzerhandbuch.....	1
1.1.1	Sprachen.....	2
1.1.2	Änderungen im Dokument.....	2
1.2	Umgang mit dem Produkt.....	2
1.3	Bestimmungsgemäße Verwendung.....	2
1.3.1	Ausschließlicher Verwendungszweck.....	2
1.3.2	Nichtbestimmungsgemäße Verwendung.....	2
1.4	Verpflichtungen des Betreibers.....	3
1.5	Sicherheitshinweise.....	3
1.5.1	Allgemeine Sicherheitshinweise.....	3
1.6	Sicherheitshinweise für den Betrieb.....	3
1.6.1	Instandhaltung.....	3
1.6.2	Wartung.....	3
1.6.3	Inspektion.....	4
1.6.4	Reparaturen.....	4
1.6.5	Inbetriebnahme.....	4
1.7	Kennzeichnung, Prüfbescheinigung und Normen.....	4
1.8	Gewährleistung.....	4
2.	Produktbeschreibung.....	6
2.1	Definition.....	6
2.2	Ankopplungsbeispiel.....	7
3.	Technische Daten.....	8
3.1	POLARIS Touch Panels.....	8
3.1.1	Explosionsschutz.....	8
3.1.2	Elektrische Daten.....	8
3.1.3	Allgemeine Daten.....	9
3.1.4	Kenndaten POLARIS Touch Panel 5,7".....	10
3.1.5	Kenndaten POLARIS Touch Panel 10,4".....	11
3.1.6	Kenndaten POLARIS Touch Panel 12,1".....	12
3.2	Fingermaus, Trackball und Touchpad und Joystick.....	13
3.2.1	Explosionsschutz.....	13
3.2.2	Allgemeine Daten.....	13
3.3	Ex i-Memory Stick.....	15
3.3.1	Explosionsschutz.....	15
3.3.2	Allgemeine Daten.....	15
3.4	Produktkennzeichnung.....	16
4.	Transport und Montage.....	17
4.1	Transport.....	17
4.2	Zwischenlagerung.....	17
4.3	Montage.....	17
4.3.1	Einbaumöglichkeiten.....	18
5.	Installation.....	19
5.1	Voraussetzungen.....	19
5.2	Mechanische Installation.....	20
5.2.1	Installation in 2G-/3D-Gehäuse.....	21
5.2.2	Installation als Systemlösung im Edelstahlgehäuse.....	22
5.3	Elektrische Installation.....	24
5.3.1	Installationsrichtlinien.....	24
5.4	Klemmenräume.....	25

5.5	Klemmenraum Ex e.....	26
5.5.1	Kabeleinführungen	26
5.5.2	Klemmenbelegung Versorgungsspannung	26
5.5.3	Klemmenbelegung Ethernet	26
5.5.4	Schnittstelle RS422	27
5.5.5	Schnittstelle PROFIBUS-DP (optional).....	28
5.5.6	Schnittstelle TTY (optional)	29
5.5.7	Schnittstelle RS232 (optional)	30
5.5.8	Schnittstelle USB (optional).....	31
5.5.9	Schnittstelle RS422/Ex d USB (optional).....	31
5.6	Klemmenraum Ex i.....	32
5.6.1	Anschluss eines Ex i-Eingabegerätes an das POLARIS (optional)	32
5.6.2	Ex i USB-Schnittstelle für BARTEC USB Ex i-Memory Stick.....	32
5.6.3	Ex d-Buchse (optional)	33
5.6.4	Anschluss BARTEC Handscanners BCS 3800 ^{ex} (optional)	33
5.7	Anschluss über Leitungsdurchführung (Optional)	34
5.8	EMV (elektromagnetische Verträglichkeit)	35
5.8.1	Spannungsversorgung	35
5.8.2	Vorsicherung	36
5.8.3	Entstörmaßnahmen	36
5.8.4	Schirmung von Leitungen.....	37
5.8.5	Schirmanbindung.....	37
5.8.6	Schirm Anschlussbeispiele	37
5.8.7	Ethernet	38
6.	Inbetriebnahme.....	39
6.1	Endkontrolle	39
6.2	Inbetriebnahme Software.....	40
6.2.1	EWf (Enhanced Write Filter).....	40
6.2.2	Netzwerkeinrichtung (Ethernet)	42
6.2.3	Tastatureinstellungen	44
6.2.4	Touchscreen	44
7.	Betrieb	45
7.1	Betriebssystem.....	45
7.2	Autostart Menü / Download.....	46
7.2.1	Autostart-Menü	46
8.	Systembedingte Erweiterungen.....	48
8.1	Recovery-/Backup-Funktion.....	48
8.1.1	Recovery-Stick Image	48
8.1.2	Backup.....	48
8.1.3	Backup auf USB-Stick	49
8.1.4	Ausschalten und Herunterfahren.....	49
9.	Störungen und Fehlersuche.....	50
10.	Wartung, Inspektion, Reparatur	51
10.1	Wartungsintervalle	51
10.2	Inspektion.....	51
10.3	Wartungs- und Reparaturarbeiten.....	51
10.3.1	Hinweise für Reparatureinsendungen	52
11.	Entsorgung	52
12.	Versand- und Verpackungshinweise.....	52
13.	Zubehör, Ersatzteile	53
14.	Bestellnummern	54
15.	Zusatzinformationen	56

1. Grundlegende Sicherheitshinweise

1.1 Hinweise zu diesem Benutzerhandbuch



Vor Inbetriebnahme der Geräte aufmerksam lesen.

Das Benutzerhandbuch ist fester Bestandteil des Produkts. Es muss in unmittelbarer Nähe des Gerätes aufbewahrt werden, und das Installations-, Bedienungs- und Wartungspersonal muss jederzeit darauf zugreifen können.

Das Benutzerhandbuch enthält wichtige Hinweise, Sicherheitsanweisungen und Prüfzertifikate, die für die einwandfreie Funktion des Geräts im Betrieb erforderlich sind. Das Benutzerhandbuch richtet sich an sämtliche Personen, die mit der Montage, Installation, Inbetriebnahme und Wartung des Produkts befasst sind. Bei der Ausführung dieser Arbeiten sind die geltenden Richtlinien und Normen für Bereiche mit Gas- und Staubatmosphäre (99/92/EG, EN 60079-17, EN 60079-19, IEC 60079-17, IEC 60079-19) einzuhalten.

Für die sichere Installation und Inbetriebnahme sind die Kenntnis der Sicherheits- und Warnhinweise in diesem Benutzerhandbuch und deren strikte Befolgung unabdingbar. Durch umsichtige Handhabung und die konsequente Befolgung der Anweisungen können Unfälle, Verletzungen und Sachschäden vermieden werden.

Die Abbildungen in dem vorliegenden Benutzerhandbuch dienen zur Veranschaulichung der Informationen und Beschreibungen. Sie lassen sich nicht notwendigerweise unverändert übertragen und können geringfügig von der tatsächlichen Ausführung des Geräts abweichen.

Sicherheits- und Warnhinweise sind in dem vorliegenden Benutzerhandbuch besonders hervorgehoben und durch Symbole gekennzeichnet.

GEFAHR

GEFAHR bezeichnet eine unmittelbar drohende Gefahr. Wenn sie nicht gemieden wird, sind Tod oder schwerste Verletzungen die Folge.

WARNUNG

WARNUNG bezeichnet eine möglicherweise drohende Gefahr. Wenn sie nicht gemieden wird, können Tod oder schwerste Verletzungen die Folge sein.

VORSICHT

VORSICHT bezeichnet eine möglicherweise drohende Gefahr. Wenn sie nicht gemieden wird, können leichte oder geringfügige Verletzungen die Folge sein.

ACHTUNG

ACHTUNG bezeichnet eine möglicherweise schädliche Situation. Wenn sie nicht gemieden wird, kann die Anlage oder etwas in ihrer Umgebung beschädigt werden.



Wichtige Hinweise und Informationen zum wirkungsvollen, wirtschaftlichen & umweltgerechten Umgang.

1.1.1 Sprachen

Das Original-Benutzerhandbuch ist in der Sprache Deutsch verfasst. Alle weiteren verfügbaren Sprachen sind Übersetzungen des Original-Benutzerhandbuches.

Das Benutzerhandbuch ist in Deutsch, Englisch und Französisch verfügbar. Sollten weitere Sprachen benötigt werden, sind diese bei BARTEC anzufordern oder bei Auftragserteilung anzugeben.

1.1.2 Änderungen im Dokument

BARTEC behält sich das Recht vor, den Inhalt des vorliegenden Dokuments ohne Mitteilung zu ändern. Für die Richtigkeit der Informationen wird keine Garantie übernommen. Im Zweifelsfall gelten die deutschen Sicherheitshinweise, da es nicht möglich ist, Fehler bei Übersetzung oder Drucklegung auszuschließen. Bei Rechtsstreitigkeiten gelten außerdem die „Allgemeinen Geschäftsbedingungen“ der BARTEC Gruppe.

Die aktuellen Versionen der Datenblätter, Betriebsanleitungen, Zertifikate und EG-Konformitätserklärungen können auf www.bartec.de unter Produkte & Lösungen im Produktbereich "Automatisierungstechnik" heruntergeladen oder direkt bei der BARTEC GmbH angefordert werden.

1.2 Umgang mit dem Produkt

Das in diesem Benutzerhandbuch beschriebene Produkt hat das Werk in einem sicherheitstechnisch einwandfreien und geprüften Zustand verlassen. Um diesen Zustand zu erhalten und um einen einwandfreien und sicheren Betrieb dieses Produkts zu erreichen, darf es nur in der vom Hersteller beschriebenen Weise eingesetzt werden. Darüber hinaus setzt der einwandfreie und sichere Betrieb dieses Produkts einen sachgemäßen Transport, fachgerechte Lagerung sowie sorgfältige Bedienung voraus.

Die sichere und einwandfreie Montage des POLARIS ist Voraussetzung für eine einwandfreie und korrekte Arbeitsweise.

1.3 Bestimmungsgemäße Verwendung

1.3.1 Ausschließlicher Verwendungszweck

Er wird ausschließlich in Kombination mit Betriebsmitteln verwendet, die den Anforderungen an die Überspannungskategorie I entsprechen.

Die POLARIS COMFORT Serie ist speziell für den Einsatz im explosionsgefährdeten Bereich der Zone 1 und Zone 21 konzipiert.

Die zulässigen Betriebsdaten des eingesetzten Gerätes sind zu beachten.

1.3.2 Nichtbestimmungsgemäße Verwendung

Jede andere Verwendung ist nicht bestimmungsgemäß und kann zu Schäden und Unfällen führen. Der Hersteller haftet nicht für einen über den ausschließlichen Verwendungszweck hinausgehenden Gebrauch.

1.4 Verpflichtungen des Betreibers

Der Betreiber verpflichtet sich, nur Personen mit dem POLARIS arbeiten zu lassen, die

- ▶ mit den grundlegenden Vorschriften über Sicherheit und Unfallverhütung vertraut sind und in die Nutzung des POLARIS eingewiesen sind,
- ▶ die Dokumentation, das Sicherheitskapitel und die Warnhinweise gelesen und verstanden haben.

Der Betreiber prüft, dass die im jeweiligen Einsatzfall geltenden Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften eingehalten sind.

1.5 Sicherheitshinweise

1.5.1 Allgemeine Sicherheitshinweise

- ▶ Geräte im explosionsgefährdeten Bereich nicht trocken abwischen oder reinigen!
- ▶ Geräte im explosionsgefährdeten Bereich nicht öffnen.
- ▶ Allgemeine gesetzliche Regelungen oder Richtlinien zur Arbeitssicherheit, Unfallverhütungsvorschriften und Umweltschutzgesetze müssen beachtet werden, z. B. Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV) bzw. die national geltenden Verordnungen.
- ▶ Tragen Sie im Hinblick auf die Gefahr von gefährlichen elektrostatischen Aufladungen geeignete Kleidung und Schuhwerk.
- ▶ Vermeiden Sie Wärmeeinwirkungen außerhalb des spezifizierten Temperaturbereiches.
- ▶ Gerät vor äußeren Einflüssen schützen! Gerät nicht ätzenden/aggressiven Flüssigkeiten, Dämpfen oder Sprühnebel aussetzen! Gerät bei Fehlfunktion oder beschädigtem Gehäuse sofort aus dem explosionsgefährdeten Bereich entfernen und an einen sicheren Ort bringen.

1.6 Sicherheitshinweise für den Betrieb

1.6.1 Instandhaltung

Für elektrische Anlagen sind die einschlägigen Errichtungs- und Betriebsbestimmungen zu beachten! (z. B. RL 99/92/EG, RL 94/9/EG, BetrSichV bzw. die national geltenden Verordnungen IEC 60079-14 und die Reihe DIN VDE 0100)!

Beachten Sie die nationalen Abfallbeseitigungsvorschriften bei der Entsorgung.

1.6.2 Wartung

Bei sachgerechtem Betrieb, unter Beachtung der Montagehinweise und Umgebungsbedingungen, ist keine ständige Wartung erforderlich. Siehe hierzu Kapitel "Wartung, Inspektion, Reparatur".

1.6.3 Inspektion

Gemäß IEC 60079-19 und IEC 60079-17 ist der Betreiber elektrischer Anlagen in explosionsgefährdeten Bereichen verpflichtet, diese durch eine Elektrofachkraft auf ihren ordnungsgemäßen Zustand prüfen zu lassen.

1.6.4 Reparaturen

Reparaturen an explosionsgeschützten Betriebsmitteln dürfen nur von dazu befugten Personen mit Original-Ersatzteilen und nach dem Stand der Technik ausgeführt werden. Die dafür geltenden Bestimmungen sind einzuhalten.

1.6.5 Inbetriebnahme

Vor Inbetriebnahme ist zu prüfen, dass alle Komponenten und Unterlagen verfügbar sind.

1.7 Kennzeichnung, Prüfbescheinigung und Normen

Auf dem Gerät sind Kennzeichnungen zum Ex-Schutz und zur Prüfbescheinigung angebracht. Kennzeichnungen siehe Kapitel 3 "Technische Daten".

Die POLARIS COMFORT Serie entspricht der Richtlinie 94/9/EG für Geräte und Schutzsysteme zur bestimmungsgemäßen Verwendung in explosionsgefährdeten Bereichen (ATEX-Richtlinie). Eingehaltene Normen siehe Kapitel 3 "Technische Daten".

1.8 Gewährleistung

WARNUNG

Ohne schriftliche Genehmigung des Herstellers dürfen keine Veränderungen oder Umbauten vorgenommen werden.

Bei der Verwendung von nicht spezifizierten Bauteilen ist der Explosionsschutz nicht mehr gewährleistet. Bei fremdbezogenen Teilen ist nicht gewährleistet, dass sie beanspruchungs- und sicherheitsgerecht konstruiert und gefertigt sind.

► Vor Veränderungen oder Umbauten Hersteller kontaktieren und Freigabe einholen. Verwenden Sie nur Original-Ersatz- und Verschleißteile.



Der Hersteller übernimmt die komplette Gewährleistung nur und ausschließlich für die bei ihm bestellten Ersatzteile.

Grundsätzlich gelten unsere "Allgemeinen Verkaufs- und Lieferbedingungen". Diese stehen dem Betreiber spätestens seit Vertragsabschluss zur Verfügung. Gewährleistungs- und Haftungsansprüche bei Personen- und Sachschäden sind ausgeschlossen, wenn sie auf eine oder mehrere der folgenden Ursachen zurückzuführen sind:

- ▶ Nicht bestimmungsgemäße Verwendung des POLARIS.
- ▶ Unsachgemäßes Montieren, in Betrieb nehmen, Bedienen und Warten.
- ▶ Nichtbeachten der Hinweise des Benutzerhandbuches bezüglich Transport, Lagerung, Montage, Installation, Inbetriebnahme, Betrieb und Wartung.
- ▶ Eigenmächtige bauliche Veränderungen.
- ▶ Mangelhafte Überwachung von Teilen, die einem Verschleiß unterliegen.
- ▶ Unsachgemäß durchgeführte Reparaturen.
- ▶ Katastrophenfälle durch Fremdkörpereinwirkung und höhere Gewalt.

Wir gewähren auf das POLARIS und dessen Zubehör eine Garantiezeit von einem Jahr ab Auslieferungsdatum Werk Bad Mergentheim. Diese Gewährleistung umfasst alle Teile der Lieferung und beschränkt sich auf den kostenlosen Austausch oder die Instandsetzung der defekten Teile in unserem Werk Bad Mergentheim. Hierzu sind gelieferte Verpackungen möglichst aufzubewahren. Im Bedarfsfall ist uns die Ware nach schriftlicher Absprache zuzusenden. Eine Forderung auf Nachbesserung am Aufstellungsort besteht nicht.

2. Produktbeschreibung

2.1 Definition

Alle **POLARIS COMFORT** Touch Panels verfügen standardmäßig über hochauflösende Displays und Touchscreens. Sie bieten nicht nur höchsten Bedienkomfort, sondern lassen sich auch optimal in jede Anwendung integrieren.

Auch bei schlechten Lichtverhältnissen oder ungünstigen Betrachtungswinkeln gewährleistet modernste LED-Display-Technologie eine außergewöhnlich brillante Bildqualität.

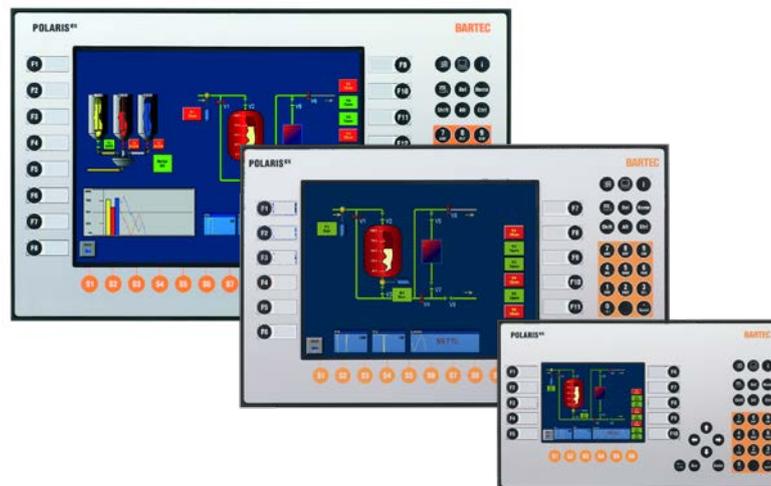


Abbildung 1: POLARIS COMFORT - Serie

Die **POLARIS COMFORT** Serie arbeitet mit der neuen Generation der BARTEC Visualisierungssoftware BMS-Graf-pro 7.x.x.x. Die Rechnerleistung reicht aus, um bequem sämtliche Aufgaben wie Bilddarstellung, Kommunikation zur Steuerung oder Übertragung von Projekten über das Ethernet zu bewältigen.

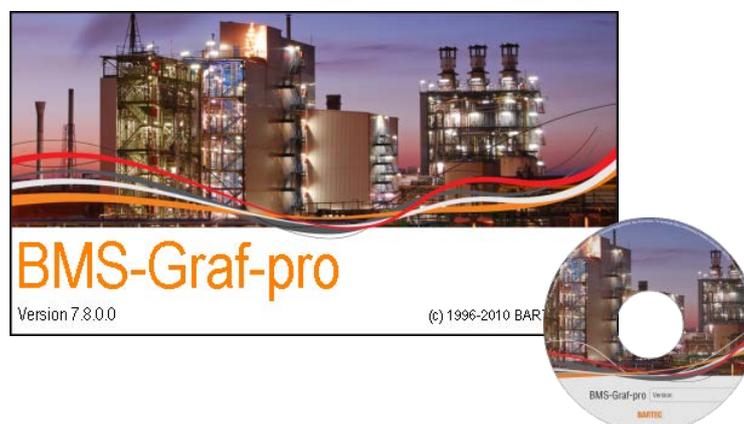


Abbildung 2: Visualisierungssoftware "BMS-Graf-pro Version 7"

Die Projektdateien können über die Ethernet-Verbindung oder den USB-Memory Stick in Ex i-Ausführung von BARTEC übertragen werden. Alternativ ist die Darstellung von HTML-Seiten oder die Nutzung als Remote-Client möglich.



Abbildung 3: Ex i USB-Memory Stick

Eine direkte Verbindung zur Steuerung oder zum Prozessleitsystem ist über Ethernet, PROFIBUS-DP oder serielle COM-Schnittstellen möglich. Fingermaus, Trackball, Touchpad oder Joystick sind optional erhältlich.

Standardmontage der POLARIS COMFORT Touch Panels ist der Fronttafeleinbau, der sich rasch und mit wenig Aufwand realisieren lässt. Auf Wunsch liefern wir die Bediengeräte auch als fertige Systemlösung im Edelstahlgehäuse für die Wand- und Bodenmontage.



Abbildung 4: Gehäusevarianten

2.2 Ankopplungsbeispiel

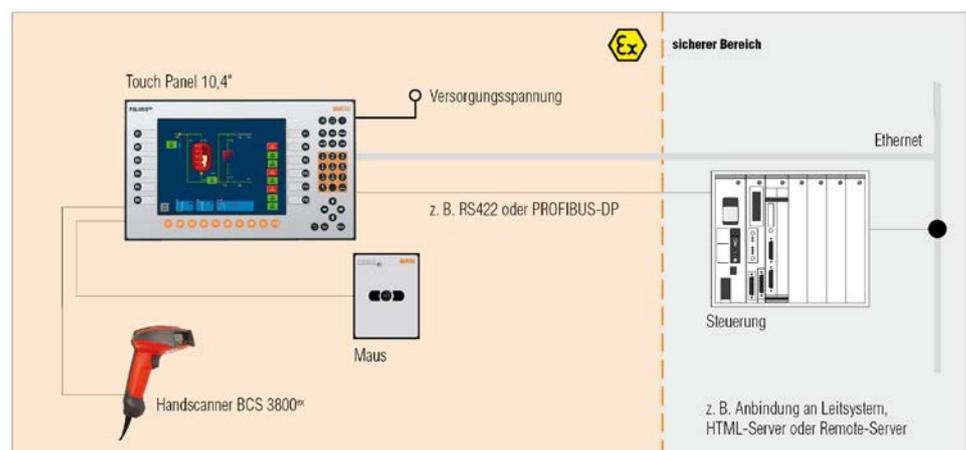


Abbildung 5: Einfacher Aufbau

3. Technische Daten

3.1 POLARIS Touch Panels

3.1.1 Explosionsschutz

Typ	17-71V1-....												
Kennzeichnung ATEX	 II 2G Ex eb qb [ib op pr] IIC T4 bzw.  II 2G Ex db eb qb [ib op pr] IIC T4 II 2D Ex tb IIIC T120° $-20\text{ °C} \leq T_a \leq 60\text{ °C}$												
Prüfbescheinigung	IBExU 05 ATEX 1117 X												
Normen	EN 60079-0:2009 EN 60079-1:2007 EN 60079-5:2007 EN 60079-7:2007 EN 60079-11:2012 EN 60079-28:2007 EN 60079-31:2009												
Kennzeichnung IECEx	Ex db eb qb [ib] IIC T4 Ex tb IIIC T120°C IP6X												
Prüfbescheinigung	IECEX IBE 11.0007X												
Normen	<table border="0"> <tr> <td>IEC 60079-0:2007</td> <td>Edition: 5</td> </tr> <tr> <td>IEC 60079-1:2003</td> <td>Edition: 5</td> </tr> <tr> <td>IEC 60079-5:2007-03</td> <td>Edition: 3</td> </tr> <tr> <td>IEC 60079-7:2006-07</td> <td>Edition: 4</td> </tr> <tr> <td>IEC 60079-11:2011-06</td> <td>Edition: 6</td> </tr> <tr> <td>IEC 60079-31:2008</td> <td>Edition: 1</td> </tr> </table>	IEC 60079-0:2007	Edition: 5	IEC 60079-1:2003	Edition: 5	IEC 60079-5:2007-03	Edition: 3	IEC 60079-7:2006-07	Edition: 4	IEC 60079-11:2011-06	Edition: 6	IEC 60079-31:2008	Edition: 1
IEC 60079-0:2007	Edition: 5												
IEC 60079-1:2003	Edition: 5												
IEC 60079-5:2007-03	Edition: 3												
IEC 60079-7:2006-07	Edition: 4												
IEC 60079-11:2011-06	Edition: 6												
IEC 60079-31:2008	Edition: 1												
Richtlinien	94/9/EG 2004/108/EG												
Produktkennzeichnung	CE 0044												
Weitere Prüfbescheinigungen	<table border="0"> <tr> <td>Brasilien</td> <td>- 11/UL-BRHZ-0131X</td> </tr> <tr> <td>Russland</td> <td>- GOST R POCC DE.ME92.B02509</td> </tr> <tr> <td></td> <td>- PPC 00-37280</td> </tr> <tr> <td>Weißrussland</td> <td>- GOSPROMNADZOR 11-02-0015-2012</td> </tr> <tr> <td>Indien</td> <td>- CCEs P261984</td> </tr> </table>	Brasilien	- 11/UL-BRHZ-0131X	Russland	- GOST R POCC DE.ME92.B02509		- PPC 00-37280	Weißrussland	- GOSPROMNADZOR 11-02-0015-2012	Indien	- CCEs P261984		
Brasilien	- 11/UL-BRHZ-0131X												
Russland	- GOST R POCC DE.ME92.B02509												
	- PPC 00-37280												
Weißrussland	- GOSPROMNADZOR 11-02-0015-2012												
Indien	- CCEs P261984												

3.1.2 Elektrische Daten

Versorgungsspannung	DC 24 V ± 10 % Klemme X10-X12
Ethernet (10 BaseT)	Klemme X13-X16
COM-Schnittstelle	Klemme X17-X26

Eigensichere Daten- und Versorgungsstromkreise

Handscanner	U_0	5,5 V	Eingabegeräte	U_0	6,0 V
	I_0	440 mA		I_0	2,29 A
Klemme X1-X3	P_0	1,25 W	Klemme X4-X9	$I_{stationär}$	0,16 A
	R_i	25 Ω		P_0	0,20 W
	C_0	55,8 μ F		C_0	40 μ F
	L_0	0,2 mH		L_0	5 μ H

3.1.3 Allgemeine Daten

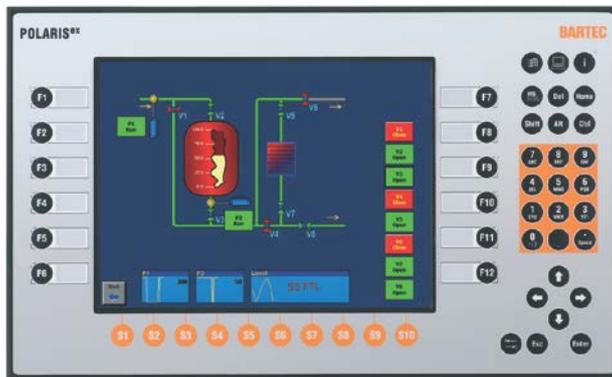
Aufbau	Fronttafeleinbau optional Systemlösung im Edelstahlgehäuse als Wand- oder Deckenmontage
Display	TFT-Farbdisplay
Touchscreen	Resistiver Touch
Hintergrundbeleuchtung	LED-Technik, Lebensdauer ca. 50.000 Stunden bei +25 °C
Rechnerleistung	LX800 Prozessor, 500 MHz Compact Flash 4 GB
Betriebssystem	Windows® XP Embedded (vorinstalliert) Hinweis: geschützt durch EWF z. B. Built 008
Schnittstellen (Grundversion)	1 x Ex e Ethernet 100/10BaseT (optional LWL) 1 x Ex e RS422 1 x Ex i USB für Ex i-Memory-Stick 1 x Ex i PS/2 für eigensichere Maus
Schnittstelle (optional)	nur bei POLARIS Touch Panel 10,4" und 12,1" 1 x Ex i Versorgungsmodul für Handscanner
Zul. Umgebungstemperaturen Lager-/Transport Betrieb	-20 °C bis +50 °C 0 °C bis +50 °C (optional -20 °C bis +50 °C)
Relative Luftfeuchtigkeit	5 bis 95 % nicht kondensierend
Vibration	0,7 g/1 mm; 5 Hz-500 Hz Puls in alle 3 Achsen
Schock	15 g, 11 ms Puls in alle 3 Achsen
Material Front Rückseite	Polyesterfolie auf eloxierter Aluminiumplatte (bedingt UV beständig) Stahlblech bichromatiert
Schutzart Frontseitig Rückseitig	IP65 IP54

3.1.4 Kenndaten POLARIS Touch Panel 5,7"



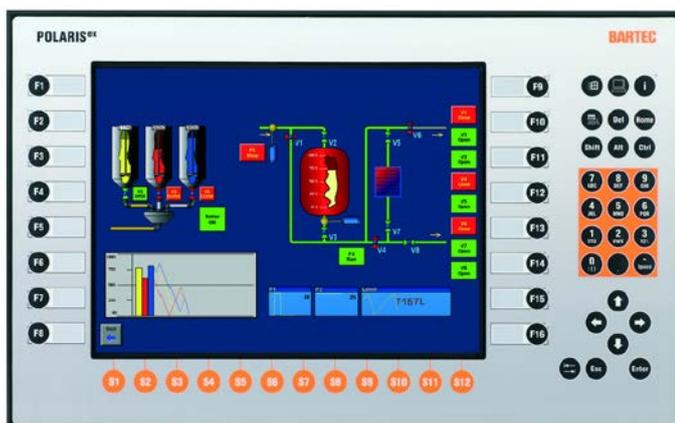
Display	<ul style="list-style-type: none"> – 5,7" grafikfähiges TFT-Farbdisplay – VGA Auflösung 640 x 480 Bildpunkte – 262.144 Farben – Helligkeit 700 cd/m² – Sichtbare Fläche ca. 115 x 86 mm – Kontrast 800:1
Tastatur (Kurzhubtasten)	<ul style="list-style-type: none"> – alphanummerischer Tastenblock – 4 Cursortasten – 6 Sondertasten – 10 beschriftbare Funktionstasten mit LEDs
Max. Leistungsaufnahme	$P_{\max} < 30 \text{ W}$
Abmessungen (Breite x Höhe x Tiefe)	335 mm x 199 mm x 130 mm
Wandausschnitt (Breite x Höhe)	321 mm x 179 mm \pm 0,5 mm
Masse	ca. 10 kg

3.1.5 Kenndaten POLARIS Touch Panel 10,4"



Display	<ul style="list-style-type: none"> – 10,4" grafikfähiges TFT-Farbdisplay – SVGA Auflösung 800 x 600 Bildpunkte – 262.144 Farben – Helligkeit 400 cd/m² – Sichtbare Fläche ca. 211 x 158 mm – Kontrast 700:1
Tastatur (Kurzhubtasten)	<ul style="list-style-type: none"> – alphanummerischer Tastenblock – 4 Cursortasten – 10 Sondertasten – 12 beschriftbare Funktionstasten mit LEDs
Max. Leistungsaufnahme	$P_{\max} < 30 \text{ W}$
Abmessungen (Breite x Höhe x Tiefe)	400 mm x 246 mm x 130 mm
Wandausschnitt (Breite x Höhe)	386 mm x 226 mm \pm 0,5 mm
Masse	ca. 14 kg

3.1.6 Kenndaten POLARIS Touch Panel 12,1"



Display	<ul style="list-style-type: none"> – 12,1" grafikfähiges TFT-Farbdisplay – XGA Auflösung 1024 x 768 Bildpunkte – 262.144 Farben – Helligkeit 500 cd/m² – Sichtbare Fläche ca. 246 x 184 mm – Kontrast 700:1
Tastatur (Kurzhubtasten)	<ul style="list-style-type: none"> – alphanummerischer Tastenblock – 4 Cursortasten – 12 Sondertasten – 16 beschriftbare Funktionstasten mit LEDs
Max. Leistungsaufnahme	$P_{\max} < 35 \text{ W}$
Abmessungen (Breite x Höhe x Tiefe)	440 mm x 275 mm x 130 mm
Wandausschnitt (Breite x Höhe)	425 mm x 255 mm \pm 0,5 mm
Masse	ca. 18 kg

3.2 Fingermaus, Trackball und Touchpad und Joystick

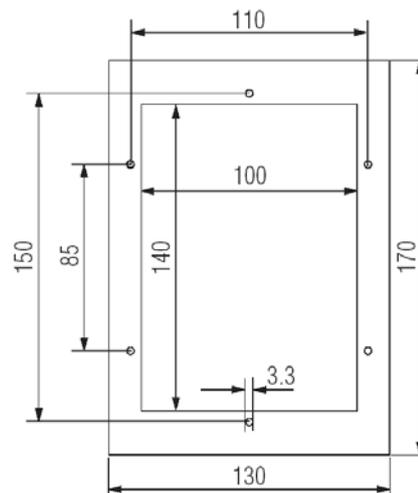
3.2.1 Explosionsschutz

Kennzeichnung ATEX	 II 2G Ex ib IIC T4  II 2D Ex ib IIIC T120°C $-20\text{ °C} \leq T_a \leq 60\text{ °C}$
Prüfbescheinigung	IBExU 05 ATEX 1117 X
Normen	EN 60079-0:2009 EN 60079-11:2012 EN 60079-31:2009
Kennzeichnung IECEx	Ex ib IIC T4 Ex ib IIIC T120°C IP6X
Prüfbescheinigung	IECEx IBE 11.0007X
Normen	IEC 60079-0:2007 Edition: 5 IEC 60079-11:2011-06 Edition: 6 IEC 60079-31:2008 Edition: 1

3.2.2 Allgemeine Daten

Aufbau	Fronttafeleinbau
Material	Polyesterfolie auf Aluminiumplatte (bedingt UV-beständig)
Schutzart (frontseitig)	IP65
Abmessungen (Breite x Höhe)	130 mm x 170 mm
Wandausschnitt (Breite x Höhe)	100 mm x 140 mm

Abmessungen und Wandausschnitt (mm)



Bohrdurchmesser: 3,3 mm



Fingermaus

Typ	17-71VZ-1000
Einbautiefe	15 mm
Masse	ca. 270 g



Touchpad

Typ	17-71VZ-2000
Einbautiefe	15 mm
Masse	ca. 250 g



Trackball

Typ	17-71VZ-3000
Einbautiefe	43 mm
Masse	ca. 500 g



Joystick ohne Taste

Typ	17-71VZ-8000
Einbautiefe	43 mm
Masse	ca. 500 g



Joystick mit Taste

Typ	17-71VZ-9000
Einbautiefe	43 mm
Masse	ca. 500 g

3.3 Ex i-Memory Stick



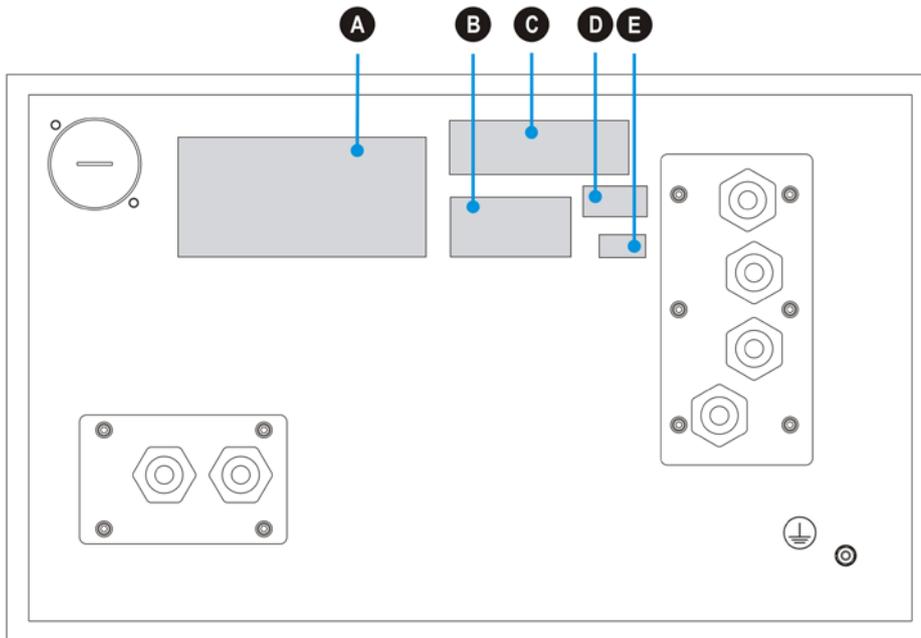
3.3.1 Explosionsschutz

Typ	17-71VZ-5000/0100	
Kennzeichnung ATEX	Ⓔ II 2 G Ex ib IIC T4 -20 °C ≤ Ta ≤ 60 °C	
Prüfbescheinigung	IBExU 05 ATEX 1117 X	
Normen	EN 60079-0:2009 EN 60079-11:2012	
Kennzeichnung IECEx	Ex ib IIC T4	
Prüfbescheinigung	IECEx IBE 11.0007X	
Normen	IEC 60079-0:2007 IEC 60079-11:2011-06	Edition: 5 Edition: 6

3.3.2 Allgemeine Daten

Produkttyp	USB Flash-Laufwerk
Speicherkapazität	4 GB
Abmessungen (Länge x Breite x Tiefe)	ca. 92 mm x 22 mm x 7,2 mm
Masse	28 g
Material Gehäuse	Eloxiertes Aluminium
Verwendung	Daten-Backup und Ex i-Recovery-Stick

3.4 Produktkennzeichnung



<p>A Beispiel: Typenschild mit Kennzeichnung ATEX und IECEx</p>	
<p>B Schild mit Kennzeichnung INMETRO</p>	
<p>C Warnhinweis</p>	
<p>D Prüfaufkleber</p>	
<p>E Lizenz aufkleber</p>	

4. Transport und Montage

4.1 Transport



Melden Sie eventuelle Transportschäden oder unvollständige Lieferungen sofort nach Erhalt schriftlich dem beauftragten Transportunternehmen und der BARTEC GmbH. Schäden, die durch unsachgemäße Lagerung und Transport entstehen, fallen nicht unter die Garantiebestimmungen der BARTEC GmbH.

⚠ VORSICHT

Dieses Gerät ist schwer (10-18 kg).
Verletzungsgefahr durch unsachgemäßes Anheben oder Bewegen.

- ▶ Weitere Personen zum Transport hinzuziehen.

4.2 Zwischenlagerung

ACHTUNG

Sachschäden durch unsachgemäße Lagerung!

- ▶ Lagertemperaturen beachten.
- ▶ Das POLARIS von Feuchtigkeit freihalten.

4.3 Montage

Bevor Sie das Gerät zusammenbauen, vergewissern Sie sich, dass alle Komponenten und Dokumente vorhanden sind.

Lieferumfang:	1 x POLARIS Touch Panel
	1 x Versteifungsrahmen
	1 x Set Halteklammern
	1 x Benutzerhandbuch POLARIS COMFORT - Touch Panel
Optional:	Gehäuse und Tragsysteme für Wand- und Bodenmontage
Nicht enthalten:	Montagematerial und Versorgungs- und Datenleitung(en)
Benötigtes Werkzeug:	POLARIS 1 x Innensechskantschlüssel 3 mm
	(Haltekrallen) 1 x Schlitzschraubendreher
	POLARIS 1 x Innensechskantschlüssel 2,5 mm
	Anschlussräume 1 x Schlitzschraubendreher
	POLARIS 1 x Ringschlüssel 7 mm
	PE-Anschluss

4.3.1 Einbaumöglichkeiten

Das POLARIS kann z. B. direkt installiert werden in:

- Gehäusen
- Schaltschranktüren
- Bedientableaus

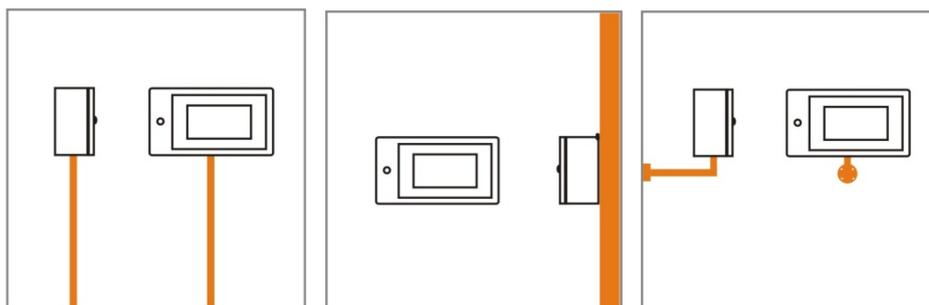


Abbildung 6: Beispiele für Standardmontage als Fronttafeleinbau

5. Installation



Wir empfehlen, das komplette System vor seiner endgültigen Installation im Ex-Bereich einzurichten und zu testen.

GEFAHR

Elektrostatische Aufladung durch Partikelstrom.

Bei explosiver Atmosphäre besteht Lebensgefahr!

- ▶ Hochenergetische Lademechanismen an der Bedienoberfläche der Visualisierungseinheit bzw. des Zubehörs ausschließen.
- ▶ Gerät nicht in den Partikelstrom installieren.

GEFAHR

Fehlender PE Anschluss. Bei explosiver Atmosphäre besteht Lebensgefahr!

- ▶ POLARIS im Potentialausgleich einbinden.



Die POLARIS COMFORT Serie ist für Umgebungstemperatur von 0 °C bis +50 °C bzw. von -20 °C bis +50 °C und eine relative Luftfeuchtigkeit von 5 bis 95 % nicht kondensierend zugelassen.

5.1 Voraussetzungen

- Die Einbaustelle des POLARIS muss mechanisch ausreichend stabil/fixiert sein.
- Das für den Einbau des POLARIS vorgesehene Gehäuse muss für das Gewicht des Geräts ausgelegt sein.
- Wird ein Tragsystem verwendet, muss der Untergrund und die Befestigung des Tragsystems für die Masse des POLARIS Touch Panels ausgelegt sein.
- Die optimale Höhe für die Bedienung des POLARIS auswählen.
- Gute Lichtverhältnisse für die einwandfreie Lesbarkeit des Gerätes (keine direkte Sonneneinstrahlung) wählen.
- Die Installation in der unmittelbaren Umgebung von schaltenden oder stromführenden Geräten vermeiden.
- Bei Temperaturen unter 0°C ist das POLARIS zu beheizen. Zusätzlich empfehlen wir, das Display vor Kälte zu schützen, z. B. mit einer Fronttür am Gehäuse.
- Bei Temperaturen unter +10 °C sollte das POLARIS beheizt werden, damit sich die Lebensdauer der Hintergrundbeleuchtung nicht verkürzt.
- Das POLARIS nur in Verbindung mit den Versteifungsrahmen in ein IP65-Gehäuse einbauen. Bei Nichteinhaltung kann Wasser in das Gerät eindringen und das Gerät zerstören.

Installation im Freien

ACHTUNG**Sachschäden durch Kondenswasser oder Überhitzung!**

- ▶ Direkte Sonneneinstrahlung vermeiden!
Abhilfe: z. B. Überdachung mit ausreichender Luftzirkulation
- ▶ Kondenswasser auf dem POLARIS umgehend beseitigen.
- ▶ Ein, in einem Gehäuse eingebautes POLARIS ist zu beheizen und nicht vom Netz zu nehmen.
- ▶ Das Schutzgehäuse mit einem Klimastutzen versehen.

5.2 Mechanische Installation

⚠ VORSICHT

Dieses Gerät ist schwer (ca. 10-18 kg).
Verletzungsgefahr durch unsachgemäßes Anheben oder Bewegen.

- ▶ Die Montage/Demontage mit zwei Personen durchführen.



Nur qualifiziertes Personal, d. h. ausgebildete Fachkräfte verfügen über das erforderliche Fachwissen, um alle mechanischen Arbeiten auszuführen. Kenntnis und das technisch einwandfreie Umsetzen der in diesem Handbuch beschriebenen Sicherheitshinweise sind Voraussetzung für die gefahrlose Installation und Inbetriebnahme.

⚠ GEFAHR

Versiegelte Verschlusschraube! Das Gerät ist ab Werk verschlossen.
Beim Öffnen geht der Explosionsschutz verloren und es besteht bei explosiver Atmosphäre Lebensgefahr!

- ▶ Verschlusschraube nicht öffnen!

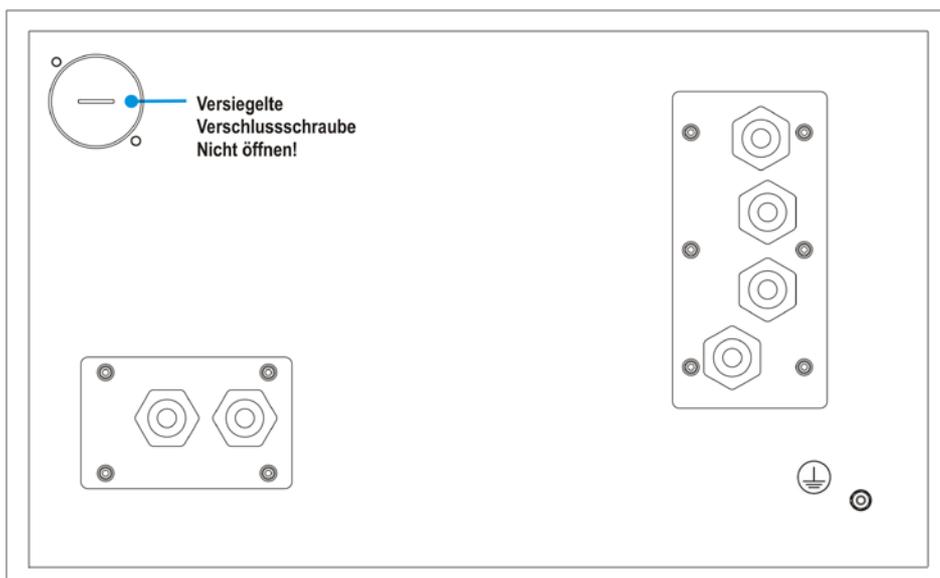


Abbildung 7: Rückansicht POLARIS

5.2.1 Installation in 2G-/3D-Gehäuse

Zur Aufrechterhaltung der IP-Schutzart (= IP54 bei Installation in 2G-Gehäusen mit Schutzklasse Ex-e [z. B. Bedienelemente] und = IP6X bei Installation in 2D-Gehäusen in Bereichen mit explosionsfähiger Staubatmosphäre mit Schutz durch die Gehäuseschutzklasse) muss der Versteifungsrahmen bei Frontmontage verwendet werden.

Für eine gute Übertragung der Anpresskraft wird ein Versteifungsrahmen zwischen Halteklammern und dem Gehäusematerial eingelegt. Damit ist eine gleichmäßige Kraftübertragung gewährleistet.

GEFAHR

Ohne Versteifungsrahmen kann der IP-Schutz in 2G-/2D-Gehäusen nicht aufrechterhalten werden. Bei explosiver Atmosphäre besteht Lebensgefahr!

- ▶ Nur Gehäuse mit mindestens 2 mm Wandstärke verwenden.
- ▶ Versteifungsrahmen zwischen Halterung und Gehäuse einsetzen.

Versteifungsrahmen zur Erhaltung von Schutzart IP65 für

POLARIS 5,7"	05-0205-0006
POLARIS 10,4"	05-0205-0008
POLARIS 12,1"	05-0205-0007

Arbeitsschritte:

- Das POLARIS in den Gehäuseausschnitt einsetzen.
- Den Versteifungsrahmen von hinten über das POLARIS anlegen.
- Alle Halteklammern mit Schrauben am POLARIS befestigen und die Klemmschrauben gleichmäßig anziehen.

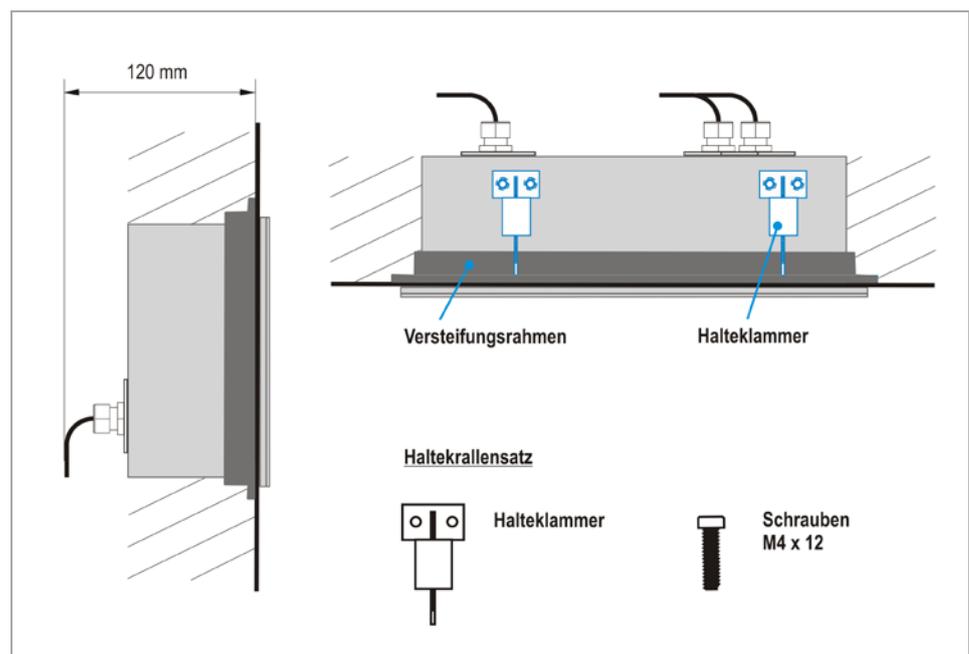


Abbildung 8: Mindestinbautiefe, Befestigung Versteifungsrahmen

5.2.2 Installation als Systemlösung im Edelstahlgehäuse

Das POLARIS ist als fertige Systemlösung im Edelstahlgehäuse für die Boden- oder Wandmontage erhältlich.

Edelstahlgehäuse "Standard" zur Boden- und Wandmontage	
Typ	Abmessungen (Breite x Höhe x Tiefe)
POLARIS 5,7"	500 mm x 280 mm x 200 mm
POLARIS 10,4"	560 mm x 320 mm x 200 mm
POLARIS 12,1"	600 mm x 350 mm x 200 mm

Arbeitsschritte für die Bodenmontage:

- Versorgungs- und Datenleitung(en) bereitlegen.
- Montage anhand des Bohrbilds vorbereiten (siehe Abbildungen 9).
- Versorgungs- und Datenleitung(en) im Standfuß verlegen.
- Standfuß mit geeignetem Material am Boden befestigen.
- Versorgungs- und Datenleitung(en) durch die vorgesehen Kabelverschraubungen in das Gehäuse ziehen. Ausreichende Länge beachten.
- Gehäuse auf den Standfuß montieren.
- Gehäuse öffnen und nach Klemmenbelegung verdrahten.

Bei eingebauten POLARIS in Gehäusetür:



In der Montage- und Wartungsphase ist die geöffnete Tür abzustützen und zu fixieren. Ansonsten kann die Tür, bei den durch die Spezifikation vorgegebenen Wandstärken, im offenen Zustand nach unten leicht durchhängen.

- Gehäusetür schließen.

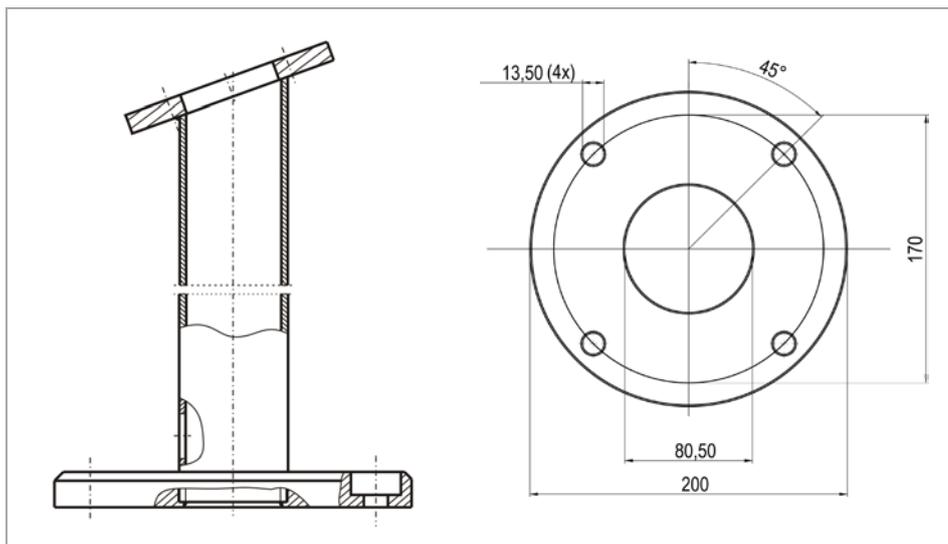


Abbildung 9: Standfuß - Bohrbild Bodenplatte

Arbeitsschritte für die Wandmontage:

- Versorgungs- und Datenleitung(en) bereitlegen.
- Montage anhand des Bohrbilds vorbereiten (siehe Abbildungen 10).
- POLARIS an der Wand befestigen.
- Versorgungs- und Datenleitung(en) durch die vorgesehenen Kabelverschraubungen in das Gehäuse ziehen. Ausreichende Länge beachten.
- Gehäuse öffnen und nach Verdrahtungsplan verdrahten.



In der Montage- und Wartungsphase ist die geöffnete Tür abzustützen und zu fixieren. Ansonsten kann die Tür, bei den durch die Spezifikation vorgegebenen Wandstärken, im offenen Zustand nach unten leicht durchhängen.

- Die Versorgungs- und Datenleitung(en) durch die Kabelverschraubungen einführen und verdrahten. Nicht verwendete Kabelverschraubungen mit einem Verschlussstopfen schließen.
- Gehäusetür schließen.

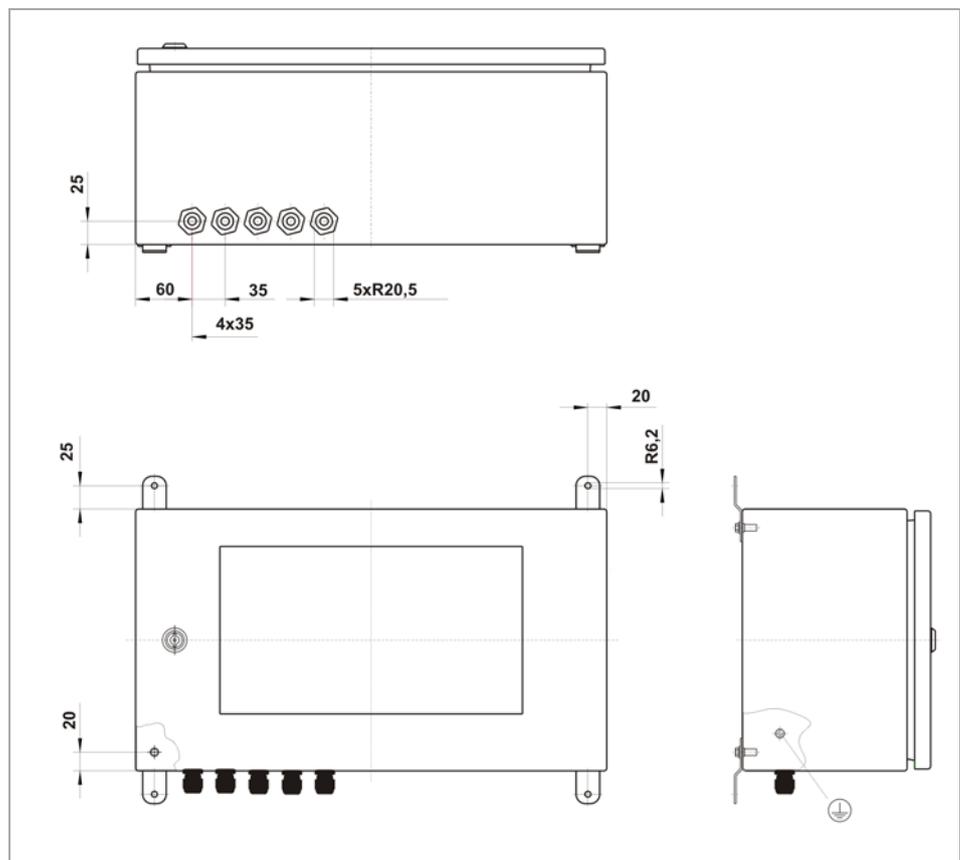


Abbildung 10: Wandmontage - Abmessungen Befestigungslaschen

5.3 Elektrische Installation

5.3.1 Installationsrichtlinien



Nur qualifiziertes Personal, d. h. ausgebildete Elektrofachkräfte verfügen über das erforderliche Fachwissen, um alle elektrischen Arbeiten auszuführen. Kenntnis und das technisch einwandfreie Umsetzen der in diesem Handbuch beschriebenen Sicherheitshinweise sind Voraussetzung für die gefahrlose Installation und Inbetriebnahme.

- Der Benutzer darf nur die an den für ihn zugänglichen Klemmen (Ex i- und Ex e- Klemmenraum) die Verdrahtungen durchführen.
- Nicht verwendete Kabelverschraubungen am Ex e-Klemmenraum sind mit einem zugelassenen Verschlussstopfen zu verschließen.
- Umfangreichere Demontearbeiten an dem Gerät dürfen nur vom Hersteller oder von Personen, die vom Hersteller entsprechend autorisiert wurden, vorgenommen werden. Das Gerät ist ab Werk versiegelt. Keinesfalls öffnen!
- Das PA-Anschlussteil ist mit dem Potenzialausgleichsleiter des explosionsgefährdeten Bereichs zu verbinden. Da die eigensicheren Stromkreise galvanisch mit Erde verbunden sind, muss im gesamten Verlauf der Errichtung der eigensicheren Stromkreise Potenzialausgleich bestehen.
- Die im jeweiligen Einzelfall geltenden Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften sind einzuhalten.
- Geräte dürfen nur im eingebauten Zustand betrieben werden.
- Die Geräte müssen jederzeit spannungsfrei geschaltet werden können (bei festem Anschluss über allpoligen Netztrennschalter bzw. Sicherung).
- Die Versorgungsspannung muss mit den Angaben in diesem Benutzerhandbuch übereinstimmen. Außerdem sind die Toleranzen einzuhalten. Geglättete Gleichspannung verwenden.
- Bei Unter- bzw. Überschreiten der angegebenen Toleranzen sind Fehlfunktionen nicht auszuschließen.
- Bei Netzausfällen bzw. Netzunterbrechungen ist sicherzustellen, dass das System nicht in einen gefährlichen, undefinierten Zustand versetzt wird.
- NOT-AUS-Einrichtungen müssen in allen Betriebsarten und Betriebszuständen funktionsfähig sein.
- Anschlussleitungen (insbesondere Datenübertragungskabel) sind so zu wählen und zu installieren, dass kapazitive und induktive Einstreuungen keine Beeinträchtigung des Systems bewirken. Leitungsunterbrechungen sind durch entsprechende Maßnahmen so zu verarbeiten, dass keine undefinierten Zustände eintreten können.
- Wenn Fehlfunktionen zu Personen- oder Sachschaden führen können, müssen zusätzliche externe Sicherheitsschaltungen vorgesehen werden (z. B. Endschalter, mechanische Verriegelungen usw.).

5.4 Klemmenräume

⚠ GEFAHR

Versiegelte Verschlusschraube! Das Gerät ist ab Werk verschlossen.
Beim Öffnen geht der Explosionsschutz verloren und es besteht bei explosiver Atmosphäre Lebensgefahr!

- ▶ Verschlusschraube nicht öffnen!

⚠ GEFAHR

Nicht zertifizierte Kabelverschraubungen und unverschlossene Kabeleingänge gefährden den IP-Schutz und damit den Explosionsschutz.
Bei explosiver Atmosphäre besteht Lebensgefahr!

- ▶ Ex zertifizierte Kabelverschraubungen verwenden.
- ▶ Nicht verschlossene Kabeleingänge verschließen.

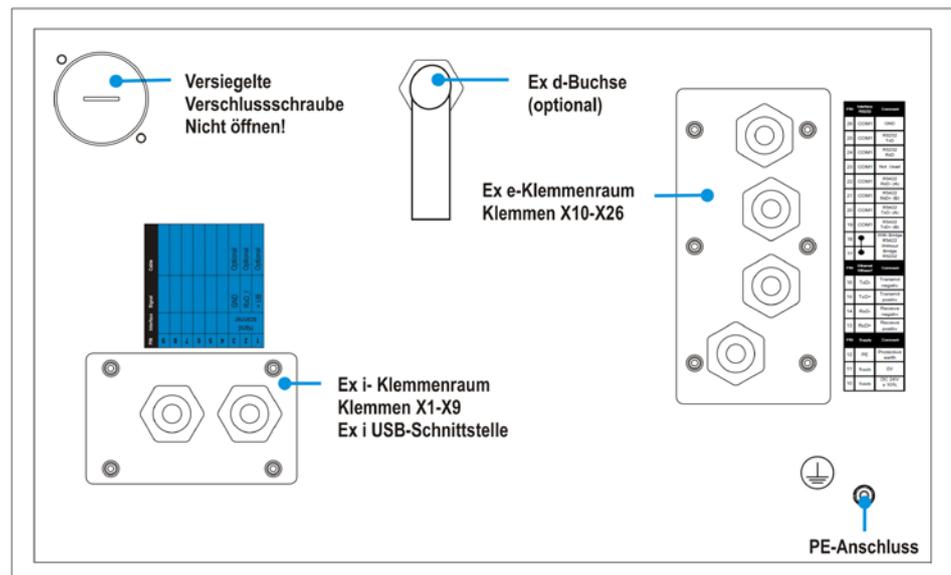


Abbildung 11: Anschlussraum POLARIS

5.5 Klemmenraum Ex e

5.5.1 Kabeleinführungen

Beim Anschluss von Kabeln und Leitungen an Versorgungs-/Kommunikationsgeräte in Bereichen mit erhöhter Sicherheit müssen Ex-zertifizierte Kabeleingänge verwendet werden, die für den jeweiligen Kabel- und Leitungstyp geeignet sind. Die Zündschutzart „e“ muss aufrechterhalten werden. Außerdem ist ein geeignetes Dichtungselement zu integrieren, damit mindestens die Schutzart IP 54 erhalten bleibt.

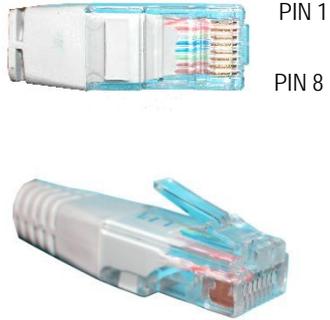
5.5.2 Klemmenbelegung Versorgungsspannung

Netzanschluss Variante DC 24 V			
Klemme	Schnittstelle	Signal	Bemerkungen
X10	Versorgung	+	DC 24 V ± 10 %
X11	Versorgung	-	0 Volt
X12	Versorgung	PE	Schutzleiter

5.5.3 Klemmenbelegung Ethernet

Konfiguration Ethernet			
Klemme	Schnittstelle	Signal	Bemerkungen
X13	Ethernet	RxD +	100/10BaseT Empfangen positiv
X14	Ethernet	RxD -	100/10BaseT Empfangen negativ
X15	Ethernet	TxD +	100/10BaseT Senden positiv
X16	Ethernet	TxD -	100/10BaseT Senden negativ

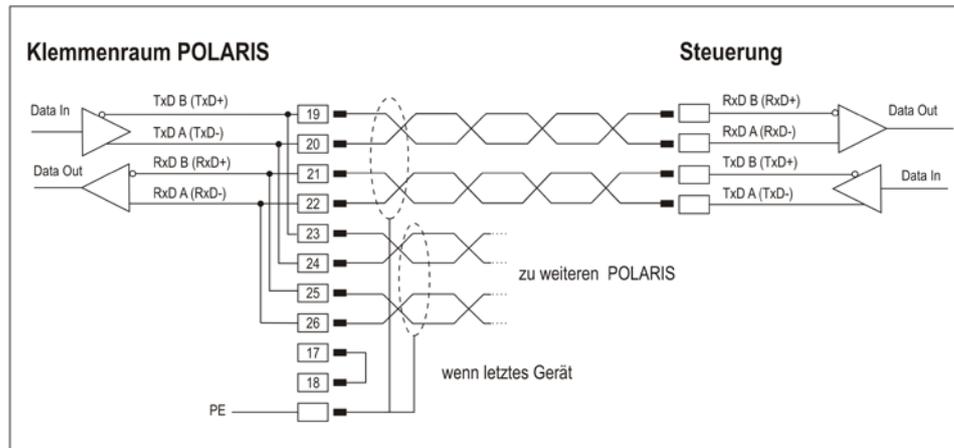
Belegung RJ45-Stecker für Ethernet an POLARIS Klemmenblock

	Anschluss RJ45		POLARIS
	PIN	Signal	Klemme
1	TX+	X13	
2	TX-	X14	
3	RX+	X15	
4	Nicht verwendet		
5	Nicht verwendet		
6	RX-	X16	
7	Nicht verwendet		
8	Nicht verwendet		

5.5.4 Schnittstelle RS422

Konfiguration RS422			
Klemme	Schnittstelle	Signal	Bemerkungen
X17 X18	Terminierung Ein/Aus		Drahtbrücke zwischen Klemme X17 und X18 zur Aktivierung der Abschlusswiderstände
X19	Schnittstelle COM 1	TxD B (TxD+)	Sendeleitung Eingang
X20	Schnittstelle COM 1	TxD A (TxD-)	Sendeleitung Eingang
X21	Schnittstelle COM 1	RxD B (RxD+)	Empfangsleitung Eingang
X22	Schnittstelle COM 1	RxD A (RxD-)	Empfangsleitung Eingang
X23	Schnittstelle COM 1	TxD B (TxD+)	Sendeleitung Ausgang
X24	Schnittstelle COM 1	TxD A (TxD-)	Sendeleitung Ausgang
X25	Schnittstelle COM 1	RxD B (RxD+)	Empfangsleitung Ausgang
X26	Schnittstelle COM 1	RxD A (RxD-)	Empfangsleitung Ausgang

RS422-Anschlussmodus – Vollduplex



- Maximale Leitungslänge der Datenleitung 1.000 m.



Die Pins 19-23, 20-24, 21-25, 22-26 sind bereits intern verbunden.

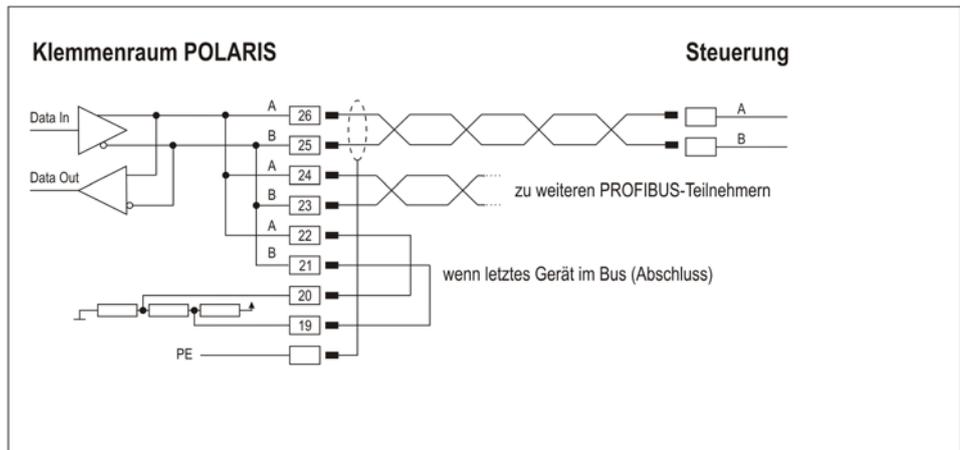
Durch interne EMV-Maßnahmen ist das Setzen der Abschlusswiderstände am Anfang und am Ende der Busleitung in den meisten Fällen nicht notwendig. Abhängig von den örtlichen Gegebenheiten kann es in Einzelfällen zu einer Verschlechterung der Datenübertragung kommen.

Die entsprechende Pin-Belegung der Steuerung ist der Schnittstellenbeschreibung des Herstellers zu entnehmen.

5.5.5 Schnittstelle PROFIBUS-DP (optional)

Konfiguration PROFIBUS-DP			
Klemme	Schnittstelle	Signal	Bemerkungen
X17	Nicht belegt		
X18	Nicht belegt		
X19	Schnittstelle COM 1	Terminierung B2	Netzabschlussbrücke (B1-B2)
X20	Schnittstelle COM 1	Terminierung A2	Netzabschlussbrücke (A1-A2)
X21	Schnittstelle COM 1	Terminierung B1	Netzabschlussbrücke (B1-B2)
X22	Schnittstelle COM 1	Terminierung A1	Netzabschlussbrücke (A1-A2)
X23	Schnittstelle COM 1	Out B	Signal B Ausgang
X24	Schnittstelle COM 1	Out A	Signal A Ausgang
X25	Schnittstelle COM 1	In B	Signal B Eingang
X26	Schnittstelle COM 1	In A	Signal A Eingang

Anschluss einer Steuerung über die Schnittstelle PROFIBUS-DP des POLARIS.



► Maximale Leitungslänge siehe PNO-Spezifikation.



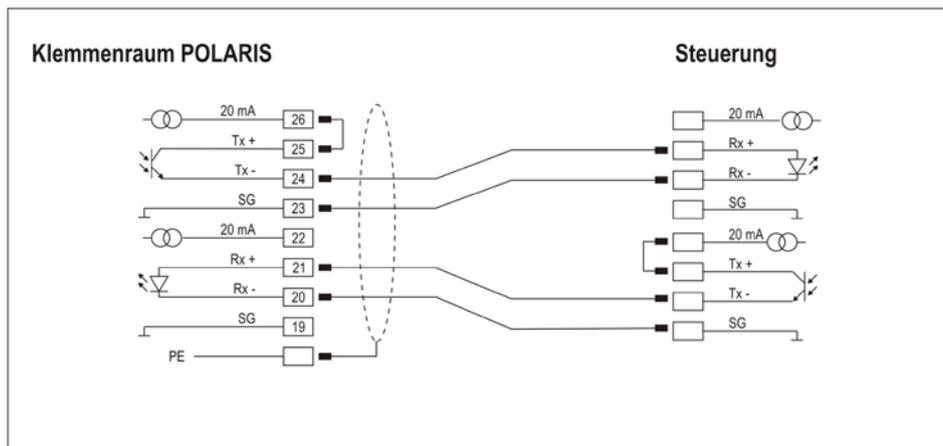
Die Pins 26-24-22, 25-23-21 sind bereits intern verbunden.

Die entsprechende Pin-Belegung der Steuerung ist der Schnittstellenbeschreibung des Herstellers zu entnehmen.

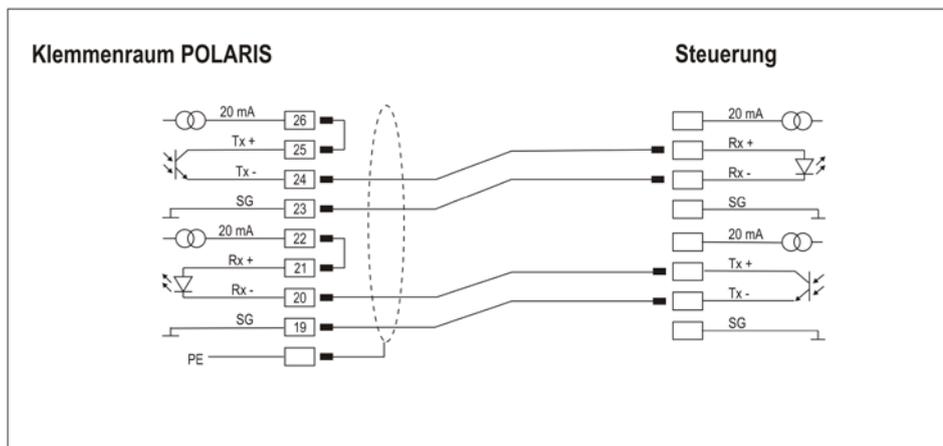
5.5.6 Schnittstelle TTY (optional)

Konfiguration TTY			
Klemme	Schnittstelle	Signal	Bemerkungen
X17	Nicht belegt		
X18	Nicht belegt		
X19	Schnittstelle COM 1	GND	Signalmasse Empfang
X20	Schnittstelle COM 1	Rx-	Kathode
X21	Schnittstelle COM 1	Rx+	Anode
X22	Schnittstelle COM 1	20 mA	Signalquelle Empfang
X23	Schnittstelle COM 1	GND	Signalmasse Sender
X24	Schnittstelle COM 1	Tx-	Emitter
X25	Schnittstelle COM 1	Tx+	Kollektor
X26	Schnittstelle COM 1	20 mA	Signalstromquelle Sender

Sowohl beim POLARIS als auch bei der Steuerung ist der Sender aktiv und der Empfänger passiv.



Beim POLARIS sind Sender und Empfänger aktiv. Die Steuerung ist komplett passiv.



► Maximale Leitungslänge ist je nach Baudrate bis zu 1.000 m.

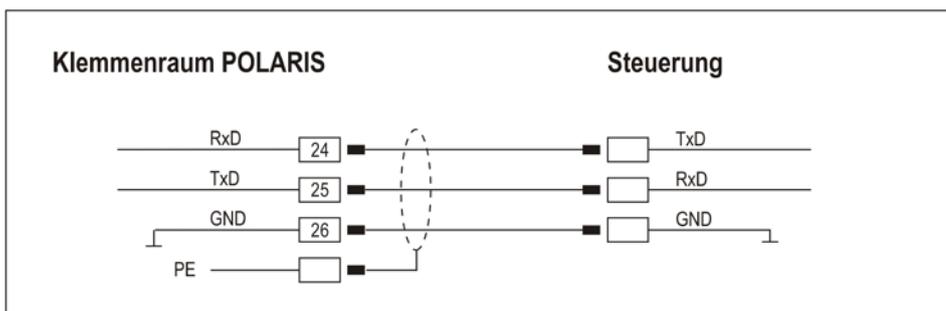


Die entsprechende Pin-Belegung der Steuerung ist der Schnittstellenbeschreibung des Herstellers zu entnehmen.

5.5.7 Schnittstelle RS232 (optional)

Konfiguration RS232			
Klemme	Schnittstelle	Signal	Bemerkungen
X17	Nicht belegt		
X18	Nicht belegt		
X19	Nicht belegt		
X20	Nicht belegt		
X21	Nicht belegt		
X22	Nicht belegt		
X23	Nicht belegt		
X24	Schnittstelle COM 1	RxD	Empfangen
X25	Schnittstelle COM 1	TxD	Senden
X26	Schnittstelle COM 1	GND	Signalmasse

Anschluss einer Steuerung über die Schnittstelle RS232 des POLARIS.



- Maximale Leitungslänge der Datenleitung 15 m.

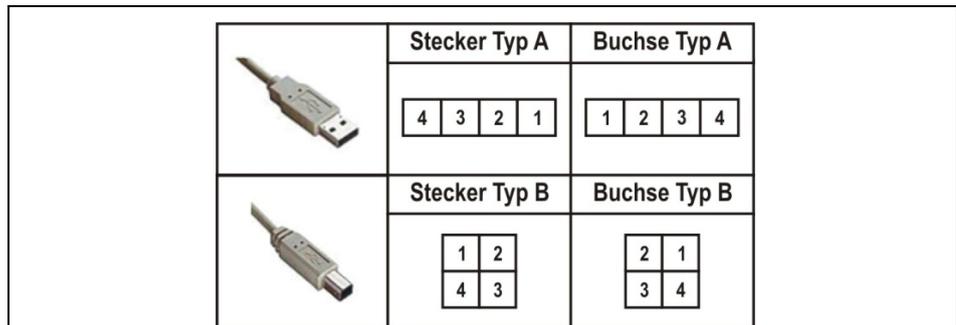


Die entsprechende Pin-Belegung der Steuerung ist der Schnittstellenbeschreibung des Herstellers zu entnehmen.

5.5.8 Schnittstelle USB (optional)

Konfiguration USB		
Klemme	Schnittstelle	Signal
X17 - X22	Nicht belegt	
X23	USB	VCC +5 V
X24	USB	Data- USB-Datensignal
X25	USB	Data+ USB-Datensignal
X26	USB	GND

Die einzelnen Leiter in einem 4-adrigen USB-Kabel sind wie folgt farbcodiert:



Touch Panel	USB-Anschluss	Farbe	Funktion
X23	1	RD	VCC (+5 V)
X26	4	BK	GND
X25	3	GN	+ Data
X24	2	WH	- Data



Die maximale Leitungslänge sollte 2 m nicht überschreiten.
Maximaler Strom: 500 mA.

5.5.9 Schnittstelle RS422/Ex e USB (optional)

Konfiguration RS422/Ex e USB				
Klemme	Schnittstelle	Signal		
X17 - X18	Nicht belegt			
X19	COM 1	TxD B (TxD+)	Sendeleitung	Eingang
X20	COM 1	TxD A (TxD-)	Sendeleitung	Eingang
X21	COM 1	RxD B (RxD+)	Empfangsleitung	Eingang
X22	COM 1	RxD A (RxD-)	Empfangsleitung	Eingang
X23	USB	VCC	+5 V	
X24	USB	Data-	USB-Datensignal	
X25	USB	Data+	USB-Datensignal	
X26	USB	GND		

5.6 Klemmenraum Ex i

GEFAHR

Nicht zertifiziertes Zubehör gefährdet den Explosionsschutz.
Bei explosiver Atmosphäre besteht Lebensgefahr!

► Nur POLARIS Zubehör verwenden!



Bei Verwendung eines Schutzgehäuses, das mindestens die Schutzart IP20 besitzt, kann auf die Abdeckung für den Ex i-Klemmenraum verzichtet werden.

5.6.1 Anschluss eines Ex i-Eingabegerätes an das POLARIS (optional)



Maus, Trackball, Touchpad oder Joystick nicht bei aktiver Stromversorgung anschließen.

PS/2-Schnittstelle für Eingabegeräte

Klemme	Schnittstelle	Farbe	Signal	Bemerkungen
X4	PS/2	WH/BR	VCC	Versorgungsspannung
X5	PS/2	GN/YE	GND	Masse mit Schutzleiter verbunden
X6	Nicht verwendet			
X7	Nicht verwendet			
X8	PS/2	BL	MS_CLK	Maus Taktsignal
X9	PS/2	RD	MS_DATA	Maus Datensignal

5.6.2 Ex i USB-Schnittstelle für BARTEC USB Ex i-Memory Stick

USB-Buchse 4-polig, Typ A

Verlängerung der USB bei Verwendung eines Schutzgehäuses (IP20)



Die USB-Wanddurchführungsbuchsen am Schutzgehäuse müssen mindestens der Schutzart IP20 entsprechen.

Für die Verlängerung (max. 2 m) sind folgende Kabeltypen zu verwenden.

Kabelbezeichnung: Inline E258105 AWM STYLE 2725, 80°C 30V VW-1
28AWGX1P, 24AWGX2C; USB 2.0 Highspeed-Cable

5.6.3 Ex d-Buchse (optional)

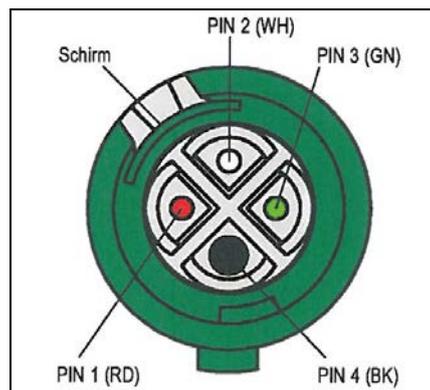
⚠ GEFAHR

Spannungsführende Steckverbindungen! Im geöffneten Zustand besteht bei explosiver Atmosphäre Lebensgefahr!

- ▶ Vor dem Öffnen der Schutzkappe der Ex d-Buchse am POLARIS die Spannungsfreiheit sicherstellen.
- ▶ Die Steckverbindungen nach dem Trennen sofort mit einer Schutzkappe verschließen. Verschluss muss korrekt sitzen.
- ▶ Die Flanschsteckdosen und der Gerätestecker nur mit zugehörigen unbeschädigten Steckern/Kupplungen betreiben..



Steckverbinder der Baureihe (roter Einsatz) sind mit den Steckvorrichtungen der neuen geometrisch geänderten Baureihe (grüner Einsatz) nicht kombinierbar. Bei Ersatzlieferungen das Stecksystem paarweise austauschen.



PIN	Signal	Farbe
Pin 1	VCC1	RD
Pin 2	Data-	WH
Pin 3	Data +	GN
Pin 4	GND	BK

5.6.4 Anschluss BARTEC Handscanners BCS 3800^{ex} (optional)

nur für POLARIS Touch Panel 10,4" oder POLARIS Touch Panel 12,1"



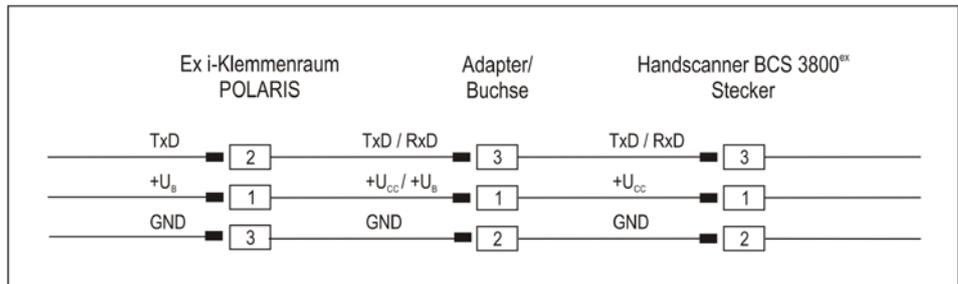
Den Handscanner nicht bei aktiver Stromversorgung anschließen.

Konfiguration Handscanner-Anschluss

Klemme	Schnittstelle	Signal	Bemerkungen
X1	Handscanner	+UB	Versorgungsspannung +5 V
X2	Handscanner	RxD-I	Dateneingang RS232-Signal
X3	Handscanner	GND	Masse mit Schutzleiter verbunden

Eigensichere Daten- und Versorgungsstromkreise Klemme X1-X3	U_0	5,5 V
	I_0	440 mA
	P_0	1,25 W
	R_i	25 Ω
	C_0	55,8 μ F
	L_0	0,2 mH

Anschlussplan: Handscanner BCS 3800^{ex} an Versorgungsmodul über Stecker/Adapter.



5.7 Anschluss über Leitungsdurchführung (Optional)

Potentialfreie Digitale I/O



Eingänge/ Ausgänge	Adernfarbe	Max. Strom/ Spannung	Bemerkung	Beispiele
Ausgang 1	WH	200 mA / 24 V		
	BN			
Ausgang 2	GN	200 mA / 24 V		
	YE			
Ausgang 3	GY	200 mA / 24 V		
	PK			
Eingang 1	BU	24 V	Anode	
	RD	0 V	Kathode	
Eingang 2	BK	24 V	Anode	
	VT	0 V	Kathode	
Eingang 3	GY-PK	24 V	Anode	
	RD-BU	0 V	Kathode	
Eingang 4	WH-GN	24 V	Anode	
	BN-GN	0 V	Kathode	



Alle Kabel auf Ex e-Klemmen auflegen.

5.8 EMV (elektromagnetische Verträglichkeit)



Dies ist eine Einrichtung der Klasse A. Diese Einrichtung kann im Wohnbereich Funkstörungen verursachen. In diesem Fall kann vom Betreiber verlangt werden, angemessene Maßnahmen durchzuführen und dafür aufzukommen.



Als Anschlussleitung dürfen nur geschirmte Leitungen verwendet werden. Dies gilt sowohl für die Versorgungs- und Datenleitung(en) als auch für alle anderen Leitungen.

Die Datenleitung(en) müssen paarweise versellt, verdreht sein.

Beispiel: 2 x 2 x 0,75 mm² LIYCYTP

Wenn möglich sind für Stromversorgung und Daten getrennte Leitungen zu verwenden.

5.8.1 Spannungsversorgung

Zur Spannungsversorgung ist ein geregeltes Netzteil mit einer Leistung von mindestens 2 A zu verwenden. Die Spannungsversorgung von DC 24 V ± 10 % darf am Einbauort weder unter- noch überschritten werden. Der Spannungsabfall auf der Versorgungsleitung ist zu beachten und gegebenenfalls zu korrigieren.

Der Spannungsabfall der Zuleitung berechnet sich nach folgender Formel:

ΔU	Spannungsabfall auf der Versorgungsleitung bei Netzteilspannung DC 24 V	max. 2,4 V
ΔU	Spannungsabfall auf der Versorgungsleitung bei maximal zulässiger Netzteilüberspannung DC 24 V +10 % (26,4 V)	max. 4,8 V (bis 10% Unterspannung erreicht sind)
I	Strom für ein POLARIS Touch Panel	min. 1,5 A
A	Leitungsquerschnitt der Versorgungsleitung	
κ	Spezifischer Leitwert von Kupfer	$56 \frac{m}{\Omega \cdot mm^2}$
l	Länge der Versorgungsleitung (Hin- und Rückleitung beachten)	

$$R = \frac{l}{\kappa \cdot A} \quad R = \frac{\Delta U}{I} \quad \Delta U = \frac{l}{\kappa \cdot A} \cdot I$$

Beispiele	Leitungsquerschnitt	maximale Leitungslänge
Versorgungsspannung DC 24 V	0,75 mm ²	ca. 50 m
	1,5 mm ²	ca. 100 m
	2,5 mm ²	ca. 170 m

Kann der Spannungsabfall nicht ausgeglichen werden oder ergeben sich durch die Berechnung zu große Leitungsquerschnitte, so ist ein separates Netzteil in der Nähe des Einbauortes zu installieren.

Beispiel: Druckfeste Kapselung oder Ex-freier Bereich an der Gebäudeaußenseite.



Durch den Anschluss der Spannungsversorgung an das POLARIS wird die Masse der Spannungsversorgung mit dem PE verbunden! Es ist in jedem Fall sicher zu stellen, dass die Masse der Spannungsversorgung des POLARIS, wenn diese nicht galvanisch getrennt ist, keine Potentialdifferenz zu PE/PA aufweist.

5.8.2 Vorsicherung

Die POLARIS COMFORT Serie mit DC 24 V ist intern mit einer Sicherung 1,6 A träge abgesichert. Bei Spannungseinbrüchen oder Unterspannung kann die Sicherung auslösen.



Wir empfehlen die Geräte mit einer Vorsicherung von 1,6 A flink abzusichern, um das Auslösen der internen Sicherung im Gerät zu vermeiden. Die interne Sicherung kann nur durch BARTEC gewechselt werden.

5.8.3 Entstörmaßnahmen

Bei der Installation des POLARIS in Anlagen sind gewisse grundlegende Maßnahmen, die für einen störungsfreien Betrieb wichtig sind, zu beachten:

- Die über Versorgungs-, Daten- und Signalleitung in das Gerät eingekoppelten Störspannungen sowie durch Berührung übertragene elektrostatische Spannungen werden über den Potentialausgleich abgeleitet.
- Es sollte bei der Auswahl des Montageortes auf möglichst großen Abstand zu den elektromagnetischen Störfeldern geachtet werden. Insbesondere bei vorhandenen Frequenzumformern ist dies von Bedeutung. Unter Umständen empfiehlt sich eine Abschottung von "Störstrahlern" durch Trennbleche.
- Im Umfeld eingebaute Induktivitäten (z. B. Schütz-, Relais- und Magnetventilspulen), besonders wenn sie aus der gleichen Stromversorgung gespeist werden, müssen mit Löschgliedern (z. B. RC-Gliedern) beschaltet werden.
- Die Zuführung der Versorgungs- und Datenleitung(en) soll so erfolgen, dass Störungen ferngehalten werden. Dies kann z. B. erreicht werden, indem eine parallele Führung zu störbehafteten Starkstromleitungen vermieden wird.

5.8.4 Schirmung von Leitungen

- Es sollten nur Leitungen mit Schirmgeflecht verwendet werden (empfohlene Deckungsdichte > 80 %).
- Folienschirme sollten nicht eingesetzt werden.
- Durch den beidseitigen Schirmanschluss wird in der Regel eine optimale Dämpfung aller eingekoppelten Störfrequenzen erreicht.
- Der einseitige Schirmanschluss kann günstiger sein, wenn ein Potentialunterschied vorhanden ist und keine Potentialausgleichsleitung gelegt werden kann.

5.8.5 Schirmanbindung

Damit auf dem Kabelschirm eingekoppelte Störströme nicht selbst zu Störquellen werden, ist eine impedanzarme Verbindung zum Potentialausgleich oder zur Schutzleiterschiene wichtig. Bei der Verwendung von Sub-D-Steckverbindern sollte der Schirm immer auf das metallische Steckergehäuse des Sub-D-Steckers gelegt werden.

Bei einigen Steuerungen ist das Steckergehäuse der Steuerung nicht optimal mit dem Potentialausgleich verbunden. In diesem Fall kann es von Vorteil sein, den Schirm am Sub-D-Stecker der Steuerung zu isolieren und über eine möglichst kurze Leitung (0,75 mm²...1,5 mm²) mit dem Schutzleiter direkt zu verbinden.

5.8.6 Schirm Anschlussbeispiele

Beidseitiger Schirmanschluss der Anschlussleitungen:

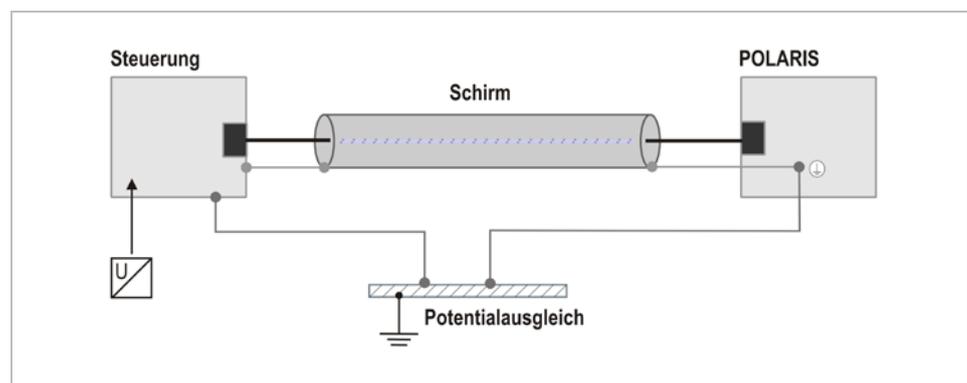


Abbildung 12: Beispiel beidseitiger Schirmanschluss

Durch den beidseitigen Schirmanschluss wird in der Regel eine optimale Dämpfung aller eingekoppelten Störfrequenzen erreicht. Diese Anschlusstechnik empfiehlt sich, wenn ein guter Potentialausgleich zwischen den einzelnen Einheiten vorhanden ist. In diesem Fall ist es möglich, die Spannungsversorgung der Steuerung mitzubenutzen, auch wenn diese nicht galvanisch getrennt ist.

Einseitiger Schirmanschluss der Anschlussleitungen:

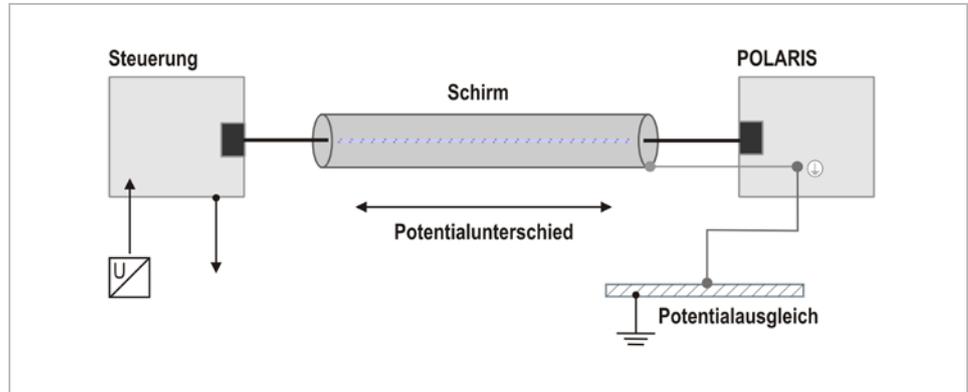
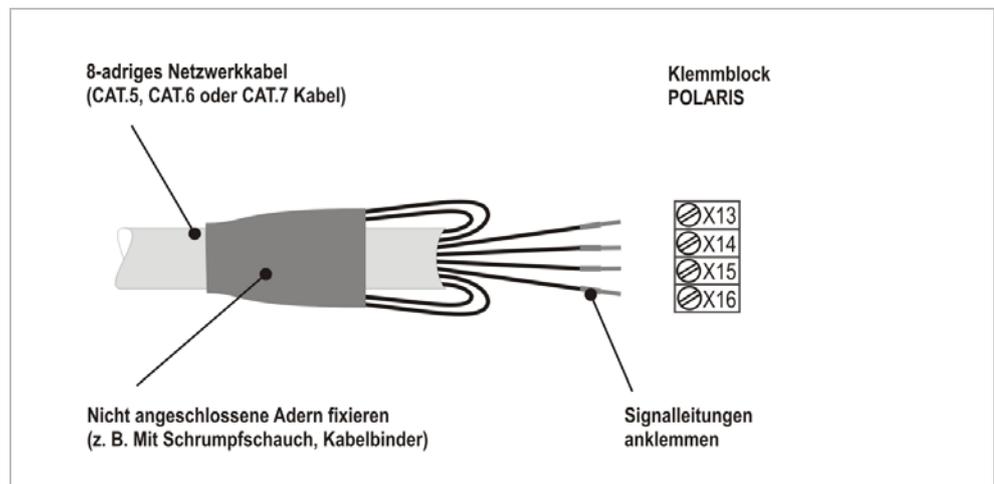


Abbildung 13: Beispiel einseitiger Schirmanschluss

Der einseitige Schirmanschluss empfiehlt sich bei fehlendem bzw. unzureichendem Potentialausgleich. In diesem Fall ist ein galvanisch getrenntes Netzteil zu verwenden.

Es ist vor Inbetriebnahme zu prüfen, welche Aufbauvorschriften der Hersteller der Steuerung für einen gesicherten Betrieb verlangt. Diese sollten mit den hier gegebenen Empfehlungen in Einklang gebracht werden.

5.8.7 Ethernet



6. Inbetriebnahme

Für elektrische Anlagen sind die einschlägigen Errichtungs- und Betriebsbestimmungen zu beachten! (z. B. RL 99/92/EG, RL 94/9/EG, BetrSichV bzw. die national geltenden Verordnungen, IEC 60 079-14 und die Reihe DIN VDE 0100).

Der Betreiber einer elektrischen Anlage in explosionsgefährdeter Umgebung hat die Betriebsmittel in ordnungsgemäßem Zustand zu halten, ordnungsgemäß zu betreiben, zu überwachen und Instandhaltungs- sowie Instandsetzungsarbeiten durchzuführen.

Vor Inbetriebnahme der Geräte ist zu prüfen, dass alle Komponenten und Unterlagen verfügbar sind.

6.1 Endkontrolle

Vor der Inbetriebnahme des Gerätes folgende Voraussetzungen prüfen:

Den Ex e-Klemmenraum der Klemmen für die Versorgungs- und Datenleitung(en) nur öffnen, wenn sichergestellt ist, dass keine explosionsfähige Atmosphäre vorhanden und die Stromversorgung ausgeschaltet ist.

- ▶ Ist der Versteifungsrahmen zwischen Halterung und Gehäuse eingesetzt?
- ▶ Sind keine Beschädigungen von Dichtungen, Kabelverbindungen oder Glasscheibe vorhanden?
- ▶ Sind die Versorgungs- und Datenleitung(en) korrekt verdrahtet?
- ▶ Sind Versorgungs- und Datenleitung(en) in den Schraubklemmen fest angezogen?
- ▶ Sind alle Klemmenräume verschlossen?
- ▶ Sind alle Kabelverschraubungen fest angezogen bzw. alle offenen Kabeleinführungen mit Verschlussstopfen verschlossen?

Das POLARIS erst starten (falls eine explosionsfähige Atmosphäre vorhanden ist), nachdem die Endkontrolle durchgeführt wurde.

6.2 Inbetriebnahme Software

6.2.1 EWF (Enhanced Write Filter)

Was ist ein EWF?

Der Enhanced Write Filter ist ein Schreibschutz, der das Betriebssystem des POLARIS Touch Panels bei einem Spannungsausfall schützt. Ein einwandfreies Starten des POLARIS Touch Panel ist dadurch gewährleistet.

Wie ist der Auslieferungszustand?



Der POLARIS Touch Panel 5,7", 10,4" und 12,1" mit Windows XP Embedded werden mit aktiviertem EWF (Enhanced Write Filter) ausgeliefert.

Prozessor LX800: Built 008

Die verwendete CF Karte (4 GB) ist aufgeteilt in:

- **Partition C** Größe: ca. 2 GByte
Bootdrive mit Betriebssystem
durch EWF geschützt
- **Partition D** Größe: ca. 1,8 GByte
Applikationsdaten (BMS Graf Runtime)
nicht durch EWF geschützt

Verhalten bei aktiviertem EWF?

- **Partition C**

Mit aktiviertem EWF ist es **nicht** möglich auf Partition C zu schreiben. Alle Schreibzugriffe auf Partition C werden in ein RAM-Overlay umgeleitet. Nach dem Neustart sind die vorgenommenen Änderungen **nicht** mehr verfügbar.

- **Partition D**

Ist nicht vom EWF geschützt. Auf der Partition D ist jederzeit ein Schreibzugriff möglich. Die Daten sind auch nach einem Neustart vorhanden.

Bei Spannungsausfall kann es im Falle eines Schreibzugriffs zu Datenverlusten kommen.

Vorgehensweise bei Änderungen der Systemeinstellungen

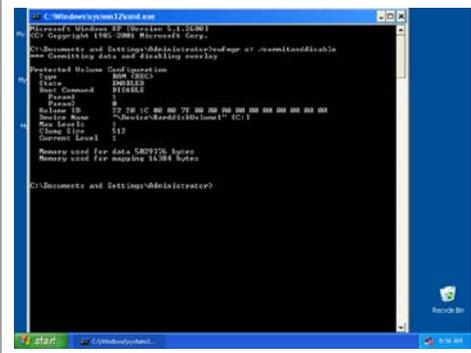
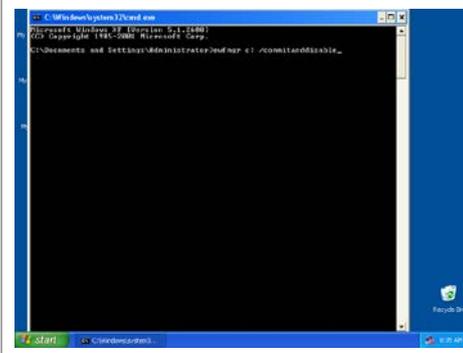
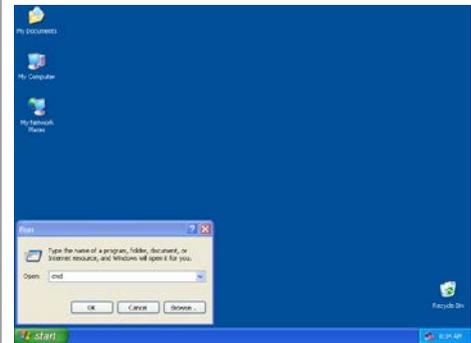
ACHTUNG

Abschalten bei deaktivierten EWF kann zu Datenverlusten innerhalb des Betriebssystems führen!

- ▶ Den EWF nach Änderungen sofort wieder aktivieren.
- ▶ Das Betriebssystem ordnungsgemäß herunterfahren.

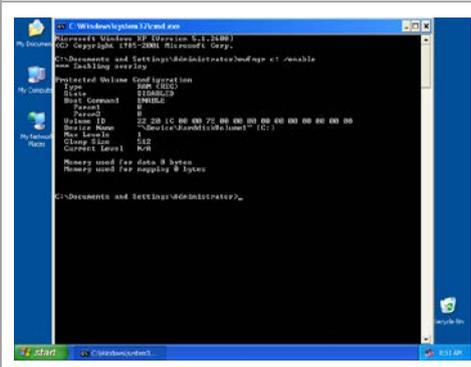
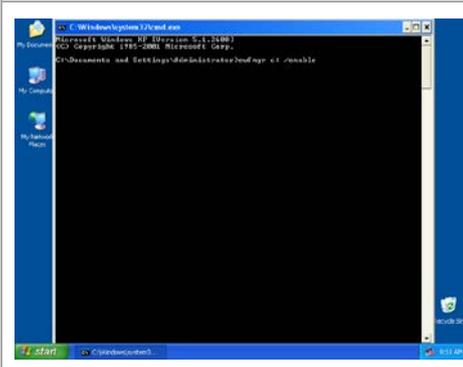
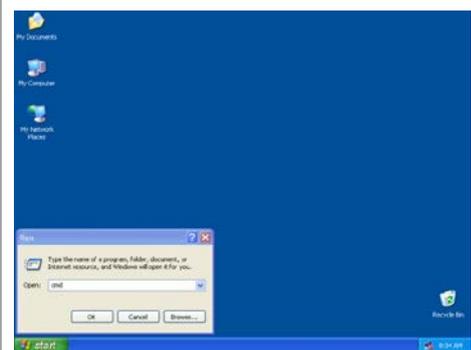
Deaktivieren des EWF

- ▶ Im START Menü "CMD" auswählen.
- ▶ Im Command Fenster der Befehlszeile
"ewfmgr c: /commitanddisable"
eingeben.
- ▶ Mit Enter-Taste bestätigen.
- ▶ Das System neu starten.
- ▶ Änderungen/Einstellungen im Betriebssystem können vorgenommen werden.



Aktivieren des EWF

- ▶ Im START Menü "RUN" auswählen.
- ▶ In der Befehlsfeld CMD eintragen.
- ▶ Mit "OK" bestätigen.
- ▶ Im Command Fenster der Befehlszeile "ewfmgr c: /enable" eingeben.
- ▶ Mit "Enter-Taste" bestätigen.
- ▶ System neu starten.
- ▶ EWF ist aktiv.

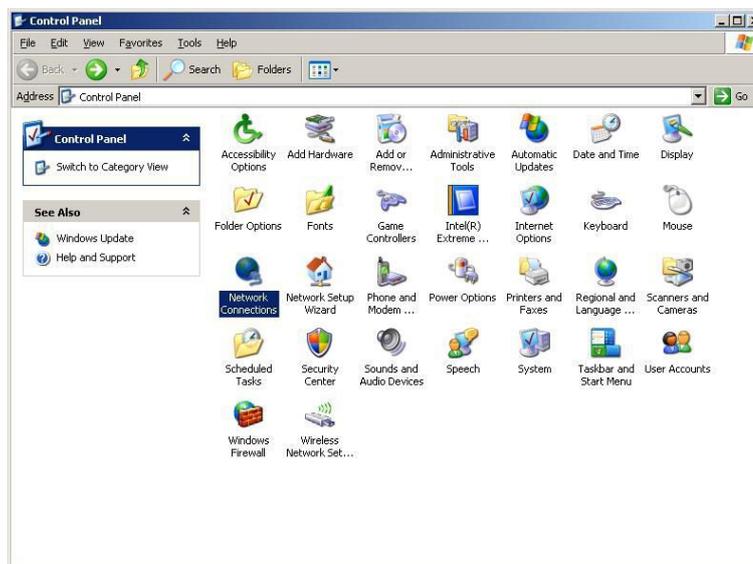
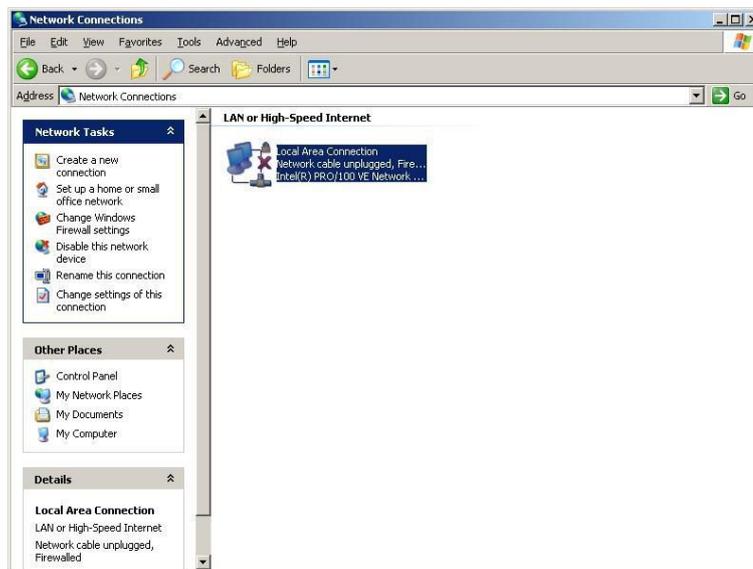


6.2.2 Netzwerkeinrichtung (Ethernet)

Voraussetzung

Physische Verbindung (Verbindung des Ethernet-Kabels mit einem Netzwerk).

- ▶ Zum Startmenü wechseln ⇒ Systemsteuerung <Doppelklick>.
- ▶ „Netzwerkverbindungen“ markieren und mit <Doppelklick> starten.
- ▶ LAN-Verbindungen mit <Doppelklick> auswählen.



- ▶ Zur Auswahl der Funktion „Internetprotokoll“ (Bild 1) auf die Option „Eigenschaften“ klicken.
- ▶ Mit einem <Doppelklick> auf „Internetprotokoll“ (Bild 2) wird die Funktion gestartet.

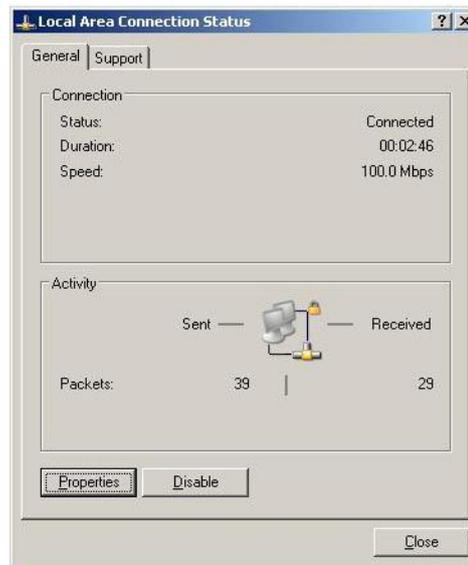


Bild 1

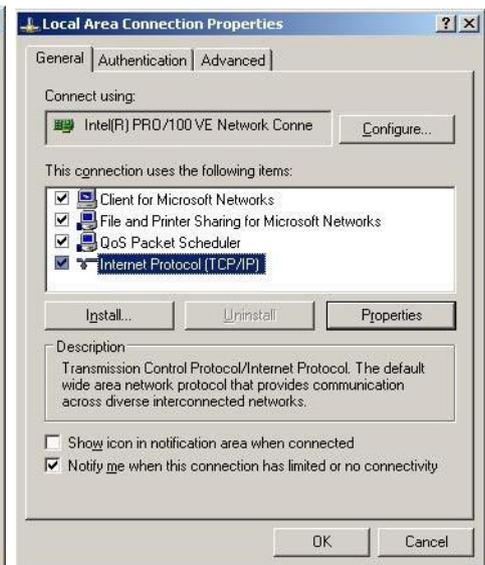


Bild 2

- ▶ Der Bildschirm (Bild 3) wird geöffnet, wenn das Netzwerk und ein DHCP-Server verfügbar sind.
- ▶ Konfigurationsbeispiel (Bild 4) wenn kein DHCP-Server verfügbar ist.

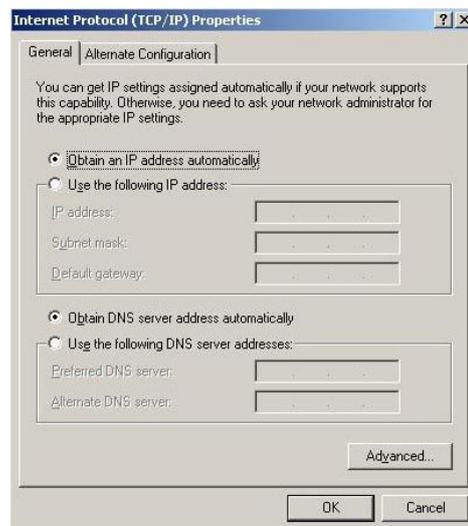


Bild 3

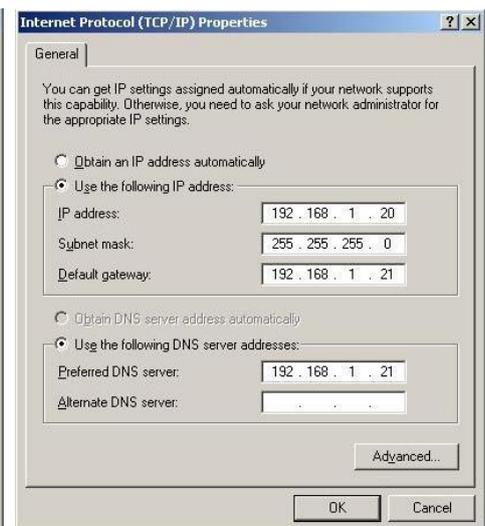


Bild 4

6.2.3 Tastatureinstellungen

- ▶ Tastaturanpassung an die jeweilige Applikation (optional)



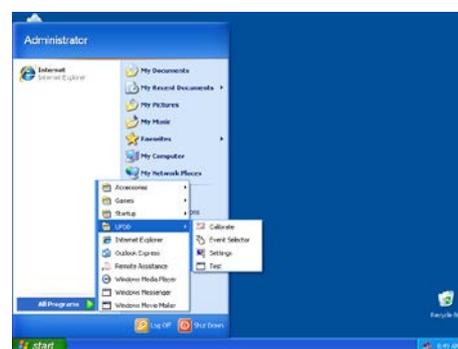
Mit der Visualisierungssoftware BMS Graf pro nicht notwendig. Der Gebrauch von Fremdsoftware muss im Einzelfall geprüft werden.

6.2.4 Touchscreen

Bei den POLARIS mit Touchscreen ist die Touchscreen-Software bereits vorinstalliert. Die Touchscreen-Software steht unter <http://www.bartec.de/automation-download/> zum Download zur Verfügung.

Kalibrierung

- ▶ Das Programm über **Start> Programme> UPDD> Kalibrieren** öffnen.
- ▶ Den Anweisungen folgen.



Zur Kalibrierung des Touchscreens ist es notwendig den EWF zu deaktivieren.

7. Betrieb

Nach der durchgeführten Endkontrolle kann das Gerät in Betrieb genommen werden.



Die Geräte der POLARIS Serie haben keinen Ein-/Ausrichter.

7.1 Betriebssystem

Auf den Geräten der POLARIS COMFORT Serie ist das Betriebssystem Windows XP Embedded vorinstalliert. Der Lizenzaufkleber befindet sich auf der Rückseite des POLARIS, neben dem Typenschild. Gemäß der Lizenz für Windows XP Embedded ist die Anwendung dieses Systems als Büro-PC nicht zulässig.

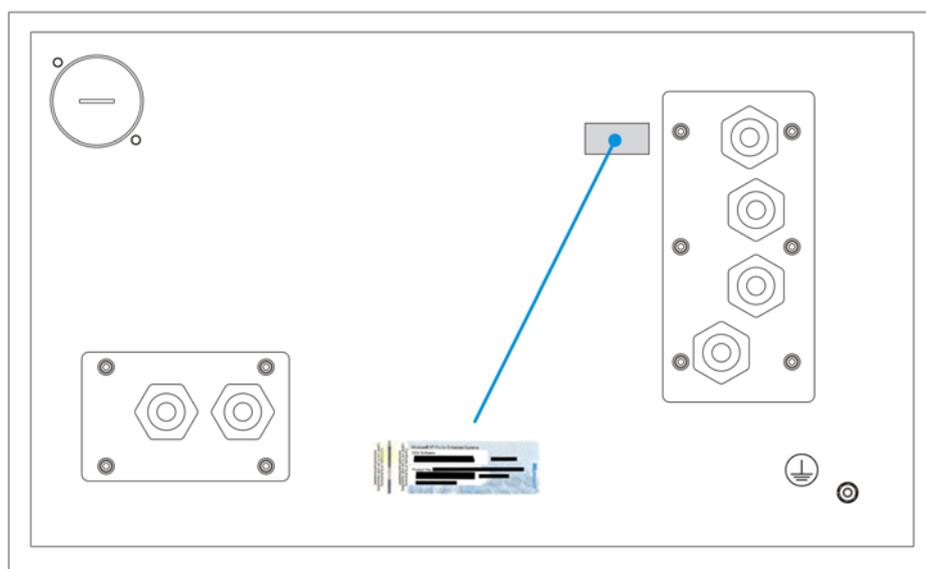


Abbildung 14: Lizenzaufkleber

7.2 Autostart Menü / Download

Nach Anlegen der Betriebsspannung bootet das POLARIS Touch Panel in XP Embedded. Der Benutzer [administrator] mit Passwort [22021963] wird automatisch angemeldet, es ist keine Eingabe notwendig. Der Explorer startet und im Autostart wird das Autostart-Menü ausgeführt.

7.2.1 Autostart-Menü

Startbildschirm:



Wird keine Taste gedrückt, wird die zuvor ausgewählte Anwendung gestartet. Das kann sein:

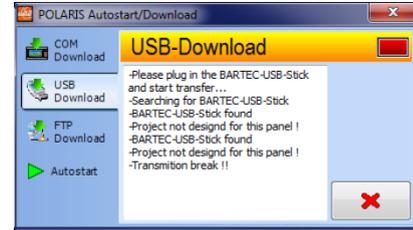
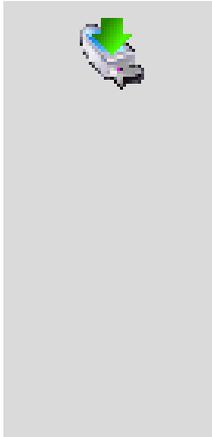
- a: BMS-Graf-Runtime
- b: Internet Explorer
- c: Remote Desktop

Bei einem Tastendruck oder Klick innerhalb von 5 Sekunden nach Erscheinen des Startbildschirms sind folgende Einstellungen möglich:

Download des BMS-Graf-pro Projektes über die serielle Schnittstelle

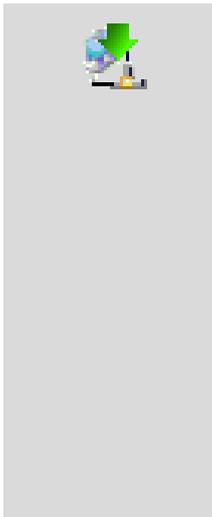
- ▶ Stationsnummer einstellen und Download aktivieren.
- ▶ Übertragung in BMS-Graf-pro starten.
- ▶ Die BMS-Graf-Runtime startet automatisch nach der Übertragung.

Übertragung der BMS-Graf-pro Projektdaten vom BARTEC USB-Stick auf das POLARIS



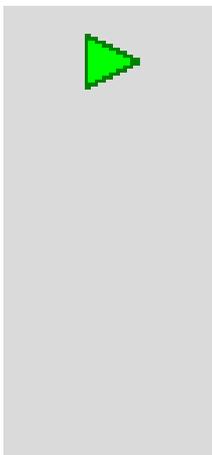
- ▶ Den BARTEC USB-Stick (mit BMS-Graf-pro bespielt) am eigensicheren USB-Port einstecken und Übertragung starten.
- ▶ Die BMS-Graf-Runtime startet automatisch, wenn das Projekt erfolgreich übertragen wurde.

FTP-Übertragung im BMS-Graf-pro starten



- ▶ Den FTP-Server starten.
- ▶ Ist der FTP-Server einmal nach dem Einschalten gestartet, kann eine Datenübertragung jederzeit ohne erneutes Starten des FTP-Servers durchgeführt werden. Nur nach einem Systemstart ist der FTP neu zu starten.
- ▶ Die BMS-Graf-Runtime wird automatisch beendet und nach Übertragung wieder gestartet.

Einstellen der automatisch zu startenden Anwendung



In den Autostart Optionen wird die Standardanwendung gewählt, die sofort bzw. beim nächsten Gerätestart automatisch starten soll. Die Einstellungen in den Anwendungen (Remote Desktop und Internet Explorer) sind in den entsprechenden programm-spezifischen Optionen zu parametrieren.

8. Systembedingte Erweiterungen

8.1 Recovery-/Backup-Funktion

Das POLARIS kann mit einem Recovery-Stick wieder in den Auslieferungszustand versetzt werden.



Der Recovery-Stick ist nicht im Lieferumfang enthalten.

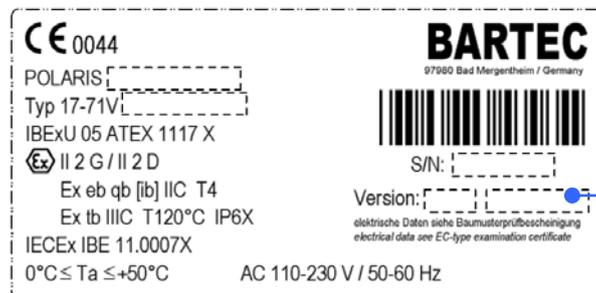
Dieser kann über die Kontaktadresse support-polaris@bartec.de bestellt werden.

Der Recovery-Stick beinhaltet die Funktionen:

- Recovery-Stick Image (Factory Reset)
- Backup
- Restore

8.1.1 Recovery-Stick Image

Das zum POLARIS Touch Panels zugehörige Recovery-Stick Image ist auf dem Typenschild des POLARIS zu finden.



Zusatz
z. B. Built 008



Das POLARIS kann nur mit dem Recovery-Stick bzw. Recovery-Stick Image von BARTEC in den Originalzustand versetzt werden.

8.1.2 Backup



Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass es in der Verantwortung des Benutzers liegt, ein Backup des POLARIS und seiner sämtlichen Funktionen zu erstellen!

Wir empfehlen ausdrücklich, ein solches Backup des POLARIS auf einem "Recovery-Stick" zu speichern!

8.1.3 Backup auf USB-Stick

- Recovery/Reset/Backup-Stick in den USB-Anschluss einstecken.
- POLARIS hochfahren und den Anweisungen folgen.

8.1.4 Ausschalten und Herunterfahren

Unabhängig von der Anwendung speichert das Microsoft Windows-Betriebssystem während des Systembetriebs wichtige Daten im Arbeitsspeicher. Bevor der PC oder das POLARIS ausgeschaltet wird, müssen diese Daten auf der Festplatte gespeichert werden.

ACHTUNG

Ordnungsgemäßes herunterfahren des POLARIS verhindert Fehlfunktionen des Betriebssystems.

- ▶ POLARIS über die Windows-Schaltfläche herunterfahren bzw. ausschalten.
- ▶ POLARIS erst ausschalten, wenn Windows (Abmeldeskript erscheint) den Benutzer informiert, dass die Daten gespeichert wurden.

9. Störungen und Fehlersuche

Störung	Mögliche Ursache	Abhilfe
Display ohne Anzeige	Gerät ist heruntergefahren (Shut down)	Gerät neu starten
	Power Save Mode / Bildschirmschoner ist eingeschaltet	Belibige Taste drücken
	Keine Spannungsversorgung vorhanden	Spannungsversorgung und externe Vorsicherung überprüfen
	Spannung vorhanden Keine Stromaufnahme	Interne Sicherung hat ausgelöst Rücksendung an den Hersteller
	Hintergrundbeleuchtung defekt	Rücksendung an den Hersteller Hintergrundbeleuchtung austauschen
	Gerät defekt	Rücksendung an den Hersteller
Windows startet nicht	Betriebssystem ist Fehlerhaft	Neuaufspielen des Betriebssystem Recovery-Stick
Display zeigt permanent Streifen	Display defekt oder CPU fährt nicht hoch	Rücksendung an den Hersteller
Display schaltet ein und aus	Spannungsversorgung fehlerhaft	Leistung des Netzteil ist zu gering. Querschnitt der Zuleitung zu gering
Dunkler Hintergrund	Lebensdauer der Hintergrundbeleuchtung läuft ab	Rücksendung an den Hersteller Hintergrundbeleuchtung austauschen
Keine Projektübertragung mit dem USB-Stick möglich	Falscher USB-Stick verwendet.	Überprüfen, dass der BARTEC Ex i Memory-Stick verwendet wird.
	Kein Verzeichnis auf dem USB-Stick angelegt.	Siehe Benutzerhandbuch zu BMS-Graf pro V7.x.x.x http://www.bartec.de/automation-download/

10. Wartung, Inspektion, Reparatur

Die Inbetriebnahme und Wartung des POLARIS darf ausschließlich von geschultem und qualifiziertem Personal durchgeführt werden! Dieses Personal ist mit der Installation, dem Zusammenbau, der Inbetriebnahme und der Bedienung des POLARIS vertraut, wurde über die Risiken aufgeklärt und besitzt von Berufs wegen die für diese Arbeiten erforderlichen Qualifikationen.

10.1 Wartungsintervalle

Der mechanische Zustand des Geräts sollte regelmäßig überprüft werden. Die Wartungsintervalle hängen von den Umgebungsbedingungen ab. Wir empfehlen, mindestens einmal im Jahr eine Wartung durchzuführen. Eine regelmäßige Wartung ist nicht erforderlich, wenn das Gerät ordnungsgemäß entsprechend den Installationsanweisungen und unter angemessener Berücksichtigung der Umgebungsbedingungen betrieben wird.

GEFAHR

**In explosionsgefährdeten Bereich elektrostatische Ausladung verhindern.
Bei explosiver Atmosphäre besteht Lebensgefahr!**

- ▶ Geräte nicht trocken abwischen oder reinigen.

ACHTUNG

**Bei der Installation im Freien besteht die Gefahr von Kondenswasserbildung.
Sachschäden bei fehlender Überprüfung!**

- ▶ POLARIS regelmäßig auf Kondenswasserbildung prüfen.

10.2 Inspektion

Nach IEC 60079-17, IEC 60079-19, EN 60079-17 und EN 60079-19 ist der Eigentümer/Betreiber von elektrischen Anlagen in explosionsgefährdeten Bereichen verpflichtet, diese Anlagen von einer Elektrofachkraft überprüfen zu lassen, um sicherzustellen, dass sie sich in einem ordnungsgemäßen Zustand befinden.

10.3 Wartungs- und Reparaturarbeiten

Für die Wartung und Reparatur sowie das Testen von zugehörigen Betriebsgeräten gelten neben der Richtlinie 99/92/EG auch die Normen IEC 60079-17, IEC 60079-19, EN 60079-17 und EN 60079-19.

Die Arbeiten in Verbindung mit Montage/Demontage, Betrieb und Wartung dürfen nur von geschulten Spezialisten durchgeführt werden. Es sind alle gesetzlichen Vorschriften und sonstigen verbindlichen Richtlinien für Arbeitsschutz, Unfallverhütung und Umweltschutz einzuhalten.

10.3.1 Hinweise für Reparatureinsendungen

Lesen Sie bitte den Abwicklungsleitfaden für den RMA-Vorgang durch, bevor Sie ein defektes Gerät zur Reparatur einschicken. Füllen Sie anschließend das RMA-Formular (Return Merchandise Authorization) aus, unterschreiben Sie es und schicken Sie es an unser „Retouren Center“.

E-Mail: services@bartec.de

Fax: +49 7931 597-119

Für Rücksendungen, die ohne RMA-Nummer bei uns eingehen, können wir die Bearbeitung innerhalb des vertraglich vereinbarten Zeitraums nicht garantieren.

Der Abwicklungsleitfaden und das RMA-Formular stehen zum Download auf unserer Website bereit:

<http://www.bartec.de>

> Qualität und Kultur

> RMA Formular

Haben Sie Fragen? Schreiben Sie uns eine Email oder rufen Sie uns an.

E-Mail: services@bartec.de

Telefon: +49 7931 597-444

11. Entsorgung

Das POLARIS enthält Metall-, Kunststoff-Teile und elektronische Bauteile.



Für die Entsorgung sind die gesetzlichen Anforderungen für Elektro-Schrott einzuhalten, z. B. Entsorgung durch ein zugelassenes Entsorgungsunternehmen.

12. Versand- und Verpackungshinweise

ACHTUNG

Empfindliche Geräte! Sachschäden durch unsachgemäße Verpackung!

- ▶ Das Maximalgewicht des Gerätes für die Auswahl der Verpackung und des Transports berücksichtigen.
- ▶ Für den Transport die Originalverpackung verwenden.

13. Zubehör, Ersatzteile

Im Lieferumfang enthalten sind:

Bezeichnung		Bestell-Nummer
POLARIS Touch Panel mit WINDOWS XP® Embedded		
Treiber für Mainboard und Touch		
Haltekrallensatz		
Versteifungsrahmen	POLARIS 5,7"	05-0205-0006
	POLARIS 10,4"	05-0205-0008
	POLARIS 12,1"	05-0205-0007

Zubehör/Ersatzteile für POLARIS Touch Panel:

Bezeichnung		Bestell-Nummer	
Visualisierungssoftware	BMS-Graf-Pro 7	17-28TF-0075	
Ex i-Memory-Stick		17-71VZ-5000	
Haltekrallensatz	4 Stück	05-0091-0111	
	6 Stück	05-0091-0112	
Eingabegeräte	Maus	17-71VZ-1000	
	Trackball	17-71VZ-2000	
	Touchpad	17-71VZ-3000	
	Joystick ohne Taste	17-71V2-8000	
	Joystick mit Taste	17-71V2-9000	
Anschlusskabel	Maus	1,8 m	05-0068-0163
		3,0 m	03-0068-0204
	Trackball/Joystick	1,8 m	03-0068-0172
		3,0 m	05-0068-0205
	Touchpad	1,8 m	03-0068-0183
		3,0 m	03-0068-0206
Gehäuse zur Bodenmontage mit Standfuß	POLARIS 5,7"	07-56D7-9011/9002	
	POLARIS 10,4"	07-56D7-9611/9002	
	POLARIS 12,1"	07-56D7-9711/9002	
Gehäuse zur Wandmontage mit Befestigungslaschen	POLARIS 5,7"	07-56D7-9011/9001	
	POLARIS 10,4"	07-56D7-9611/9001	
	POLARIS 12,1"	07-56D7-9711/9001	
Beschriftungsstreifen	DIN A4 Bogen, laserbeschriftbar	03-3600-0258	
Handscanner BCS 3800 ^{ex}	mit integriertem Decoder	17-21BA-0024	
Schnittstellenumsetzer	Konverter Extern RS232 - RS422 Nicht Ex	03-9600-0258	
MPI-Adapter	Konverter Extern MPI - RS422 Nicht Ex	17-28TZ-0007	
Originalverpackung	POLARIS 5,7"	04-9035-0004	
	POLARIS 10,4"	04-9035-0005	
	POLARIS 12,1"	04-9035-0006	

14. Bestellnummern

POLARIS Touch Panel 5,7"

Auswahltabelle		
Version	Schnittstellen	Kennziffer
Touch Panel 5,7"	RS422	00
	BARTEC PROFIBUS-DP	02
	RS232	09
	TTY	11
	BARTEC PROFIBUS-DP, Ex d-USB	33
	RS422/Ex e USB	37
	Weitere Schnittstellenkombinationen auf Anfrage	XX

➔ **Komplett-Bestellnummer 17-71V1-A0** /X000
Bitte Kennziffer einsetzen.

POLARIS Touch Panel 10,4"

Auswahltabelle		
Version	Schnittstellen	Kennziffer
Touch Panel 10,4"	RS422	00
	BARTEC PROFIBUS-DP	02
	RS422, Versorgungsmodul für Handscanner	04
	BARTEC PROFIBUS-DP, Versorgungsmodul für Handscanner	06
	RS232	09
	TTY	11
	RS232, Versorgungsmodul für Handscanner	13
	TTY, Versorgungsmodul für Handscanner	15
	BARTEC PROFIBUS-DP, Ex d-USB	33
	RS422/Ex e USB	37
	Weitere Schnittstellenkombinationen auf Anfrage	XX

➔ **Komplett-Bestellnummer 17-71V1-90** /X000
Bitte Kennziffer einsetzen.

POLARIS Touch Panel 12,1"

Auswahltabelle		
Version	Schnittstellen	Kennziffer
Touch Panel 12,1"	RS422	00
	BARTEC PROFIBUS-DP	02
	RS422, Versorgungsmodul für Handscanner	04
	BARTEC PROFIBUS-DP, Versorgungsmodul für Handscanner	06
	RS232	09
	TTY	11
	RS232, Versorgungsmodul für Handscanner	13
	TTY, Versorgungsmodul für Handscanner	15
	BARTEC PROFIBUS-DP, Ex d-USB	33
	RS422/Ex e USB	37
	Weitere Schnittstellenkombinationen auf Anfrage	XX

➔ **Komplett-Bestellnummer 17-71V1-80** /X000
 Bitte Kennziffer einsetzen.

15. Zusatzinformationen

Beständigkeitsliste –Polyester-Frontfolie POLARIS-Serie

BARTEC

Seite 1 von 1

Die bei der POLARIS-Serie eingesetzte Polyester-Frontfolienmaterialien sind nach DIN 42115 Teil 2 gegen nachfolgend aufgeführte Prüfmittel beständig:

Alkohole

Äthanol
Cyclohexanol
Glykol
Glyzerin
Isopropanol
Methanol

Kohlenwasserstoffe

aliphatische Kohlenwasserstoffe
allgemein
Benzin
Benzol
Toluol
Xylol

Chlorkohlenwasserstoffe

Fluorchlorkohlenwasserstoffe
Perchloräthylen
III-Trichloräthan
Trichloräthylen

Ester

Äthylacetat

Sonstige organische Lösungsmittel

Äther
Diäthylformamid
Dioxan

Säuren

Ameisensäure < 50 %
Essigsäure
Phosphorsäure < 30 %
Salzsäure ≤ 10 %
Salpetersäure ≤ 10 %

(Wenn nicht anders angegeben: Konzentration = 100%)

Aldehyde

Acetaldehyd
Formaldehyd

Laugen

Ammoniak < 2 %
Natronlauge < 2 %

Salzlösungen

Alkalicarbonat
Bichromat
Blutlaubensalze

Verschiedene Substanzen

molekulares Chlor
Kresolfenolseifen in Lösung
Sauerstoff
Trikesylphosphat
Wasser < 100 °C
Wasserstoffperoxid < 25 %

Wasch-, Spül- und Reinigungsmittel

Kaliseife
Waschmittelösungen (Tenside)
Weichspüler

Technische Öle und Fette

Bohremulsion
Dieselöl
Firniss
Heizöl
Paraffinöl
Ricinöl
Siliconöl
Terpentinöl und Terpentinölersatz

Polyesterfolien haben gegenüber UV-Licht eine beschränkte Resistenz und sollten deshalb nicht für längere Zeit direktem Sonnenlicht ausgesetzt werden.

D_BMS735.doc • Beständigkeitsliste Polyester-Frontfolie • Revision 1.7 Stand: 18. Juli 2006 • Technische Änderungen vorbehalten

BARTEC schützt
Menschen und
Umwelt durch
Sicherheit von

Komponenten,
Systemen und
A n l a g e n .

